

P&A Planung + Ausführung

Timboard Lap



| | | | |
|------------------------------|--|--|-------|
| Hinweise, Allgemeines | | Bemerkung, Gültigkeit, Beschreibung, Materialbestellung | 3 |
| Programm | Formate | Timboard Lap / Starterprofil | 4 |
| | Zubehör | Befestigungsmaterial | 5 |
| Planung | Allgemein | Kantenprofile, Fugendichtungen | 6 |
| | | Verständigung, Anwendungsbereich, Plattenkanten | 7 |
| | | Unterkonstruktion, Holzqualität, Unterlage | 8 |
| | | Plattenaufgabe, Verträglichkeit, Fugenkitte, Gebäudedilatationen | 8 |
| | | Unterkonstruktionsarten, Deckungsarten | 9-10 |
| | Windbelastung, Randbereich | Fachweiten Höhe, Randbereich, Richtwerte Befestigungsdistanzen | 11-12 |
| | | Randbereich, Einfeldplatten, Randabstand Befestigung | 13 |
| | Einteilung bei Holzunterkonstruktion | Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm, durchlaufend, ½ versetzt | 14-15 |
| | | Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm, ⅓ versetzt, unregelmäßig versetzt | 16-17 |
| | | Anordnung Starterprofil, Vertikalfugen bei Fenstern | 18 |
| | Details bei Holzunterkonstruktion | Außenecken, Innenecken | 19 |
| | | Fensterleibungen, Fensterbank, Fenstersturz | 20-22 |
| | | Fassadensockel, Dachrand und Untersicht, Gerüstanker | 23-26 |
| | | Randbereich, Einfeldplatten, Randabstand Befestigung | 27 |
| | Einteilung bei Metallunterkonstruktion | Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm, durchlaufend, ½ versetzt | 28-29 |
| | | Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm, ⅓ versetzt, unregelmäßig versetzt | 30-31 |
| | Befestigung | Befestigung Metallunterkonstruktion | 32-33 |
| | Detail bei Metallunterkonstruktion | Außenecken, Innenecken | 34 |
| | | Fensterleibungen, Fensterbank, Fenstersturz | 35-37 |
| | | Fassadensockel, Dachrand und Untersicht, Gerüstanker | 38-39 |
| | | Überdeckung, Plattenbefestigung, Fensteranschlussprofile | 40-41 |
| Ausführung | Vorgehen | Vorgehen, Schnürung, Seitliche und Obere Anschlüsse | 42 |
| | Materialbedarf | Übersicht, Materialbedarf | 43 |
| | Werkzeuge | Werkzeuge | 47 |
| | Lagerung, Sicherheit | Lagerung, Sicherheit, Verwendung von Zubehör | 48 |
| | Bearbeitung | Bearbeitung von Faserzementprodukten, Plattenzuschnitte | 48 |
| | Reinigung | Abdekarbeiten, Reinigung | 49 |

Bemerkungen

Diese Dokumentation gibt Auskunft über die wesentlichen Punkte bezüglich Planung und Ausführung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

swisspearl.com

Swisspearl Österreich GmbH
Tel. +43 7672 707
E-Mail: fassade@at.swisspearl.com

Gültigkeit

Zum Zeitpunkt der Ausführung gelten jeweils die aktuellsten Dokumentationen, welche unter **swisspearl.com** abrufbar sind.

Beschreibung

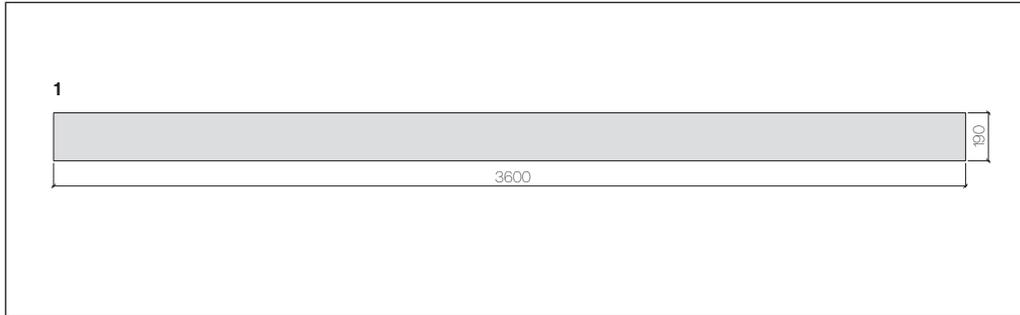
Die 10 mm dicken Faserzementplatten sind mit einer Holzstruktur geprägt, in einem Standardformat und einigen spannenden Farbtönen für die Verlegung als Stülpldeckung erhältlich. Die schlanken Plattenstreifen verleihen der Fassade ein horizontal betontes, länglich strukturiertes Erscheinungsbild. Die sichere Funktionalität bietet folgende Vorzüge:

- Optimaler Wetterschutz
- Bauphysikalisch ideal
- Ausführung in jeder Jahreszeit möglich (Trockenbauweise)
- Hohe Wohnqualität infolge behaglichen Innenraumklimas im Winter und im Sommer
- Einfache Montage durch bewährte Technik
- Ausgereifte Detaillösungen
- Problemlose Bewältigung von Bautoleranzen
- Nachhaltig, dauerhaft und wertbeständig

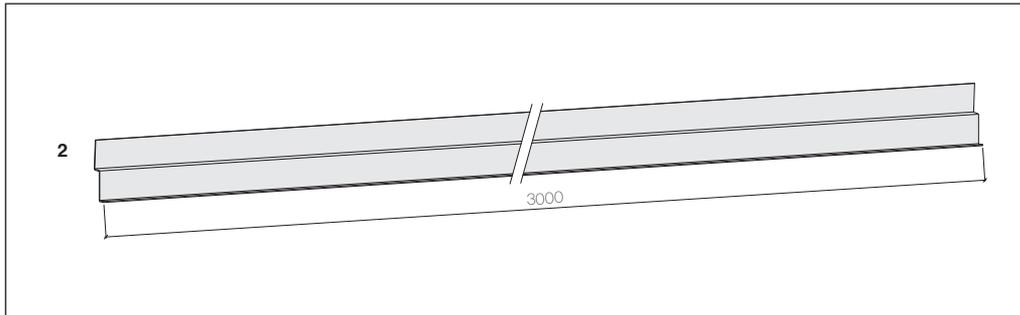
Objektbezogene Materialbestellung

Der eigenständige Materialcharakter der Timboard Lap-Platten wird u.a. geprägt durch die natürlichen Rohstoffkomponenten. Bei verschiedenen Produktionschargen können sich diese in Aspekt bzw. Farbton nuanciert andeuten. Bitte beachten: Damit die Platten-Endfertigung für zusammenhängende Fassadenflächen aus bedarfsorientierten Produktionschargen möglich ist, sind Materialbestellungen für ein Objekt gesamthaft bzw. je nach Umfang in entsprechenden Teileinheiten, wie z.B. Fassadenseiten oder Bauetappen etc., zu erteilen.

Formatübersicht Timboard Lap



Die Plattendicke von Timboard Lap beträgt 10 mm. Übersicht über die je nach Format erhältlichen Farben sowie Largo 8 mm-Platten für Leibungs- und Sturzuntersichten siehe: «Programm und Farben Fassade».



Timboard Lap-Starterprofil

Werkstoffeigenschaften und Rechenwerte / Technische Daten

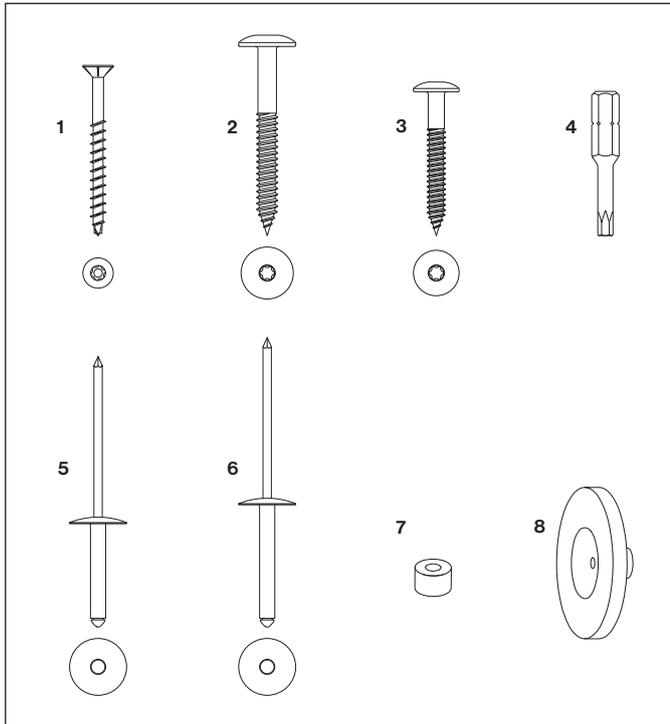
- Werkstoff: Faserzement, autoklaviert (DIN EN 12467)
- Rohdichte 1.3 g/cm³
- Brandkennziffer/Brandklasse: A2-s1, d0
- Biegefestigkeit / Elastizitätsmodul:
 - senkrecht zur Paneelebene I: 23 N/mm² / 5000 N/mm²
 - parallel in Paneelebene II: 11 N/mm² / 5000 N/mm²
- Temperaturdehnzahl: a_t = 0.005 mm/mK
- Wärmeleitfähigkeit: l = 0.212 W/mK

Zulässige Maßabweichungen, Toleranzen

- Länge: 3600 mm ± 5 mm
- Breite: 190 mm ± 2 mm
- Dicke: 10 mm ± 1 mm
- Rechtwinkligkeit Stirnseite: ± 3 mm

1 Timboard Lap 3600×190 mm
 2 Starterprofil L= 3000 mm, Alu, grau

Befestigungsmaterial



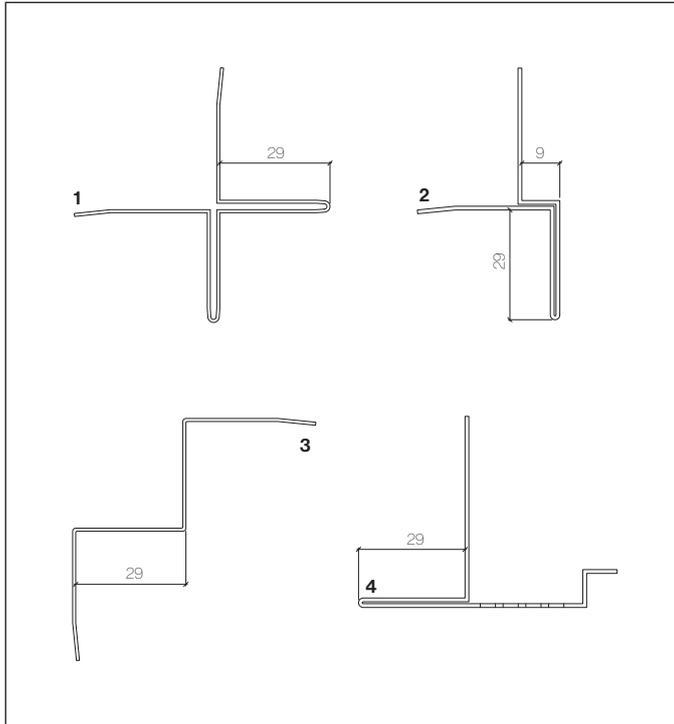
Holzunterkonstruktion

- 1 Timboard Lap-Schraube für Stülpedeckung 4,0×45, rostfrei, blank (selbstbohrend)
- 2 Fassadenschrauben für sichtbare Befestigungen T20, 5,5×50 K15 (vorbohren Ø 7 mm)
- 3 Fassadenschrauben für sichtbare Befestigungen Largo 8 mm Flachrundkopf T20 4,8×38 mm (vorbohren Ø 5,5 mm)
- 4 Torx-Einsatz T20 W

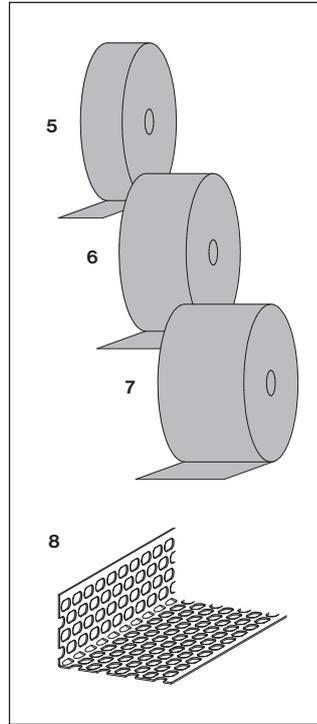
Leichtmetallunterkonstruktion

- 5 Fassadenniete für Nietkopf Ø 15 mm 4,0×24-K15, blank oder eingefärbt, Klemmlänge 13-18 mm
- 6 Fassadenniete für Nietkopf Ø 15 mm 4,0×30-K15, eingefärbt, Klemmlänge 18-23 mm
- 7 Festpunkthülse Alu Typ Timboard Sie wird bei den Festpunkten eingesetzt.
- 8 Nietsetzlehre Typ Timboard

Kantenprofile



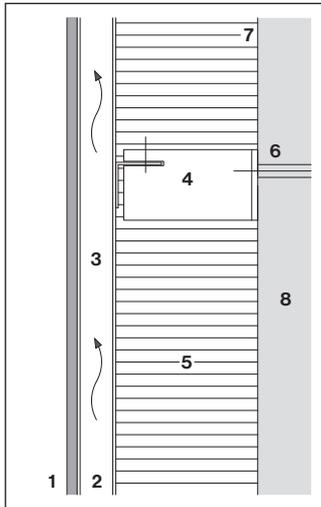
Fugendichtungen



- 1 Kreuzeckprofil, Steghöhe 29 mm
Profillänge 2800 mm
- 2 Leibungsprofil, Steghöhe 29 mm
Profillänge 2800 mm
- 3 Inneneckprofil, Steghöhe 29 mm
Profillänge 2800 mm
- 4 Sturzprofil, Steghöhe 29 mm
Profillänge 2800 mm
- 5 EPDM-Band, schwarz,
Breite 70 mm, Rolle 25 m
- 6 EPDM-Band, schwarz,
Breite 110 mm, Rolle 20 m
- 7 EPDM-Band, schwarz,
Breite 180 mm, Rolle 25 m
- 8 Alu-Lüftungsprofil, roh
Profillänge 2500 mm
Abmessungen: 50×30 mm,
70×30 mm, 100×40 mm

Kantenprofile Alu farblos anodisiert (eloxiert) oder pulverbeschichtet

Verständigung



- 1 Bekleidung
- 2 Tragplatte vertikal
- 3 Hinterlüftungsraum
- 4 Unterkonstruktion
- 5 Wärmedämmung
- 6 Verankerung
- 7 Verankerungsgrund
- 8 Tragwerk

Anwendungsbereich

Die Timboard Lap-Platten werden auf eine vertikale Traglattung oder Tragprofil befestigt. Die Konstruktion beruht auf dem Prinzip der hinterlüfteten Fassade.

Plattenrückseite

Aus Gründen der Qualitätssicherung ist die Timboard Lap-Fassadenplatte auf der Rückseite mit Produktions- und Erkennungsdaten versehen. Diese können bei Detailausbildung, zum Beispiel bei Fenstersturz etc., einsehbar werden.

Kanten

Bei sämtlichen Timboard Lap-Kanten handelt es sich um farbige Original-Rohkanten. Bei werkseitiger Beschichtung (graue Faserzementplatte) sind die Plattenkanten farblich beschichtet. Für die Nachbehandlung von bauseits geschnittenen sichtbaren Kanten wird die Imprägnierung mit der plattenfarbenen Kantenfarbe (in Dosen à 250 g erhältlich) ausgeführt. Bei nicht sichtbaren Kanten wie an Kreuzeck- oder Leibungsprofilen mit dem Kantenimprägnierungsmittel imprägnieren.

Fugenausbildung

Alle Deckungsarten werden mit seitlicher Fuge ≤ 6 mm ausgeführt. Die Längentoleranz der Timboard Lap-Platten kann in der Fuge (3 mm bis 6 mm) aufgenommen werden, ansonsten müssen die Platten bauseits nachgeschnitten werden. Unterschiedliche Fugenbreiten in der versetzten Verlegeanordnung sind zu akzeptieren.

Unterkonstruktion

Überträgt die Lasten von der Außenwandbekleidung in das Tragwerk und besteht in der Regel aus trockenen Holzlatten oder aus metallenen Tragprofilen und Abstandhaltern.

Hinterlüftung

Der freie Querschnitt des vertikalen Belüftungsspalt hat mindestens 200 cm²/m zu betragen.

Dieser Hinterlüftungsraum darf nicht durch horizontale Profile oder lose verlegte Winddichtungen vermindert werden.

Anforderungen und Ausführung gemäß der gültigen ÖNORM B 3419.

Holzqualität

Die Trägerlatten müssen einseitig dickengehobelt sein und folgende Anforderungen erfüllen:

- Dicke mind. 40 mm
- Festigkeitsklasse II (FK II/C24)
- Holzfeuchte max. 20 M.-%

Unterlage

Die Trägerlatten sind auf eine ausgeschiftete ebene Unterlage zu montieren.

Horizontale

Stützlatte/Stützprofile
Max. Lattenabstand 995 mm.

Traglatten

Lattendimension, Lattenabstand siehe Einteilungszeichnungen.

Befestigung der Traglatten auf Stützlatte/Stützprofile

Bei der Festlegung der Befestigungen und der Abstände der Unterkonstruktion ist die Windbelastung zu berücksichtigen.

Befestigungsmittel

- Verzinkte Schrauben.
- Schraubendurchmesser mind. 6 mm
 - Kopfdurchmesser mind. 11,8 mm

Bei Lattenbreite >60 mm sind 2 Schrauben je Befestigungsstelle erforderlich.

Gebäudedilatationen

Bei konstruktiven Dilatationsfugen sind auch die Fassadenunterkonstruktion und die Bekleidungsplatten durch eine durchgehende Dilatationsfuge zu trennen.

Plattenaufgabe

Zwängungen zwischen Platte und Unterkonstruktion müssen vermieden werden. Die Materialdicke der aufliegenden Blechteile und Profile darf max. 0,8 mm betragen. Bei dickeren Profilen (Fensterzargen, Fensterbänke etc.) ist die Unterkonstruktion entsprechend auszubilden.

Verträglichkeit

Unbehandelte Aluminium-Profile (Fensterbänke, Zargen etc.) vertragen sich nicht mit Faserzement. Sichtbare Alu-Bauteile sind in anodisierter (eloxierter) oder pulverbeschichteter Qualität für die Außenanwendung mit Schutzfolien einzusetzen. Plattenabschnitte oder Bohrstaub können

in Verbindung mit Feuchtigkeit auf der anodisierten (eloxierten) Oberfläche Flecken hervorrufen.

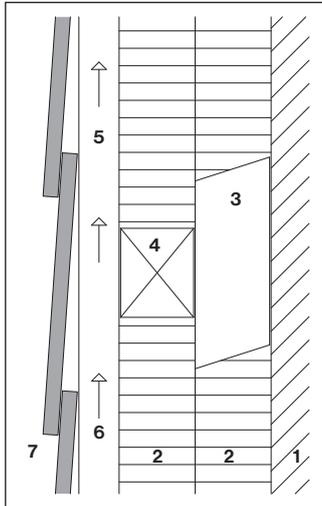
Fugenkitte

Vor der Anwendung von Kittens oder Dichtungsmassen auf Fassadenplatten ist mit dem Hersteller deren spezifische Eignung abzuklären. Silikone und Thiokolkitte beispielsweise scheiden ihre Weichmacher aus, was zu nicht mehr entfernbaren Verschmutzungen führt. Die Swisspearl Österreich GmbH lehnt für derartige Fassadenverschmutzungen jegliche Haftung ab.

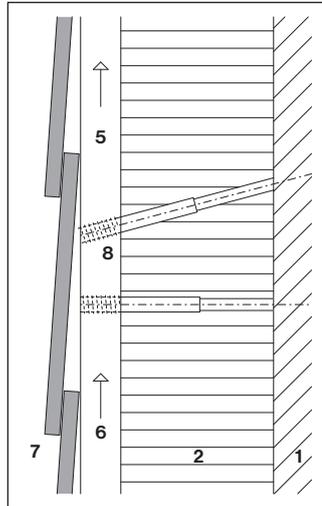
Gerüst

Zur Einhaltung der Vorschriften sind die Gerüstläufe je nach Bauphase anzupassen. Bei der Plattenmontage ist genügend Raum zwischen Gerüst und Fassade zu gewähren. Zu empfehlen ist ein Gerüst mit Innenkonsolen.

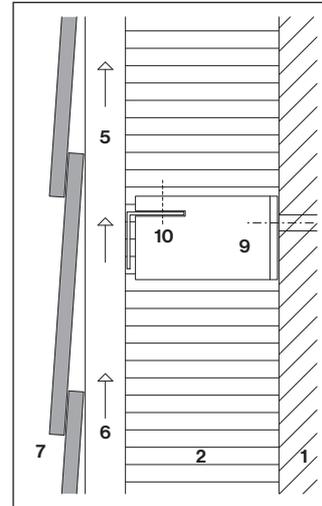
Unterkonstruktionsarten



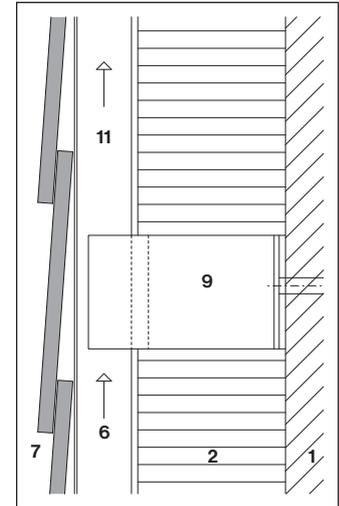
Holz-/Holz-Unterkonstruktion



Holz/Distanzschraube



Holz-/Metall-Unterkonstruktion
Wärmebrückenoptimierte
Unterkonstruktion

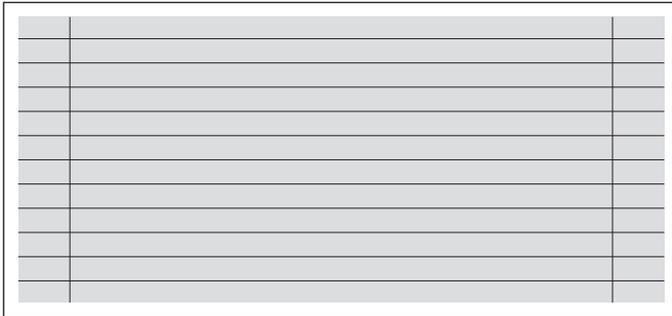


Metall-Unterkonstruktion
Wärmebrückenoptimierte
Unterkonstruktion

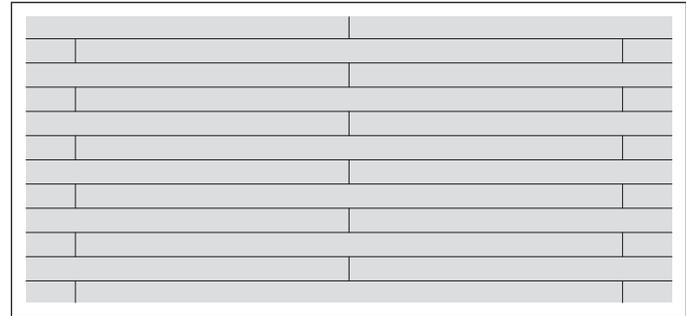
- 1 Tragwerk, Untergrund
- 2 Wärmedämmung
- 3 Stützlatte vertikal
- 4 Stützlatte horizontal
- 5 Traglatte vertikal
- 6 Hinterlüftung

- 7 Fassadenbekleidung
- 8 Distanzschraube
- 9 Konsole mit Thermostopp,
wärmebrückenoptimierte Konsole
- 10 Stützprofil horizontal
- 11 Tragprofil vertikal

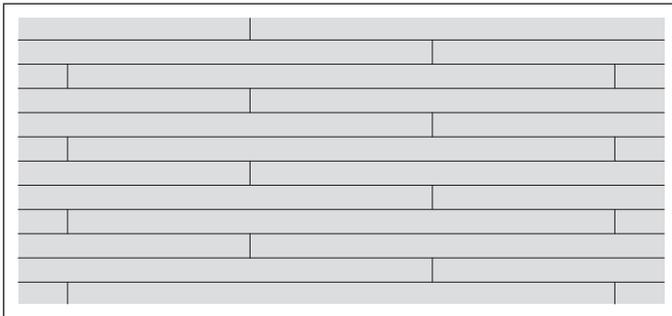
Deckungsarten



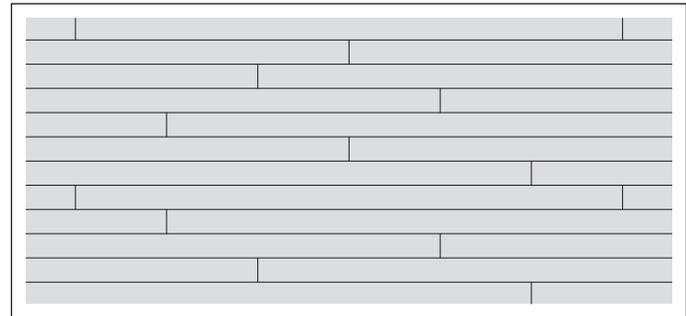
Vertikalfugen durchlaufend (Timboard bauseits beidseitig besäumen)



Vertikalfugen 1/2 versetzt

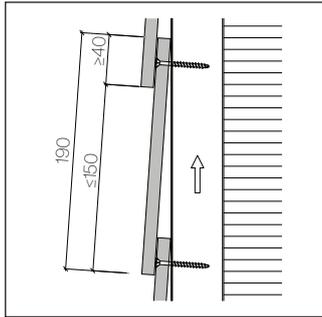


Vertikalfugen 1/3 versetzt



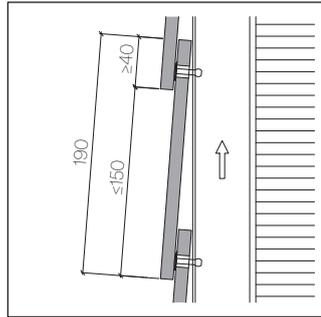
Vertikalfugen unregelmäßig versetzt

Fachweite Höhe Holzunterkonstruktionen



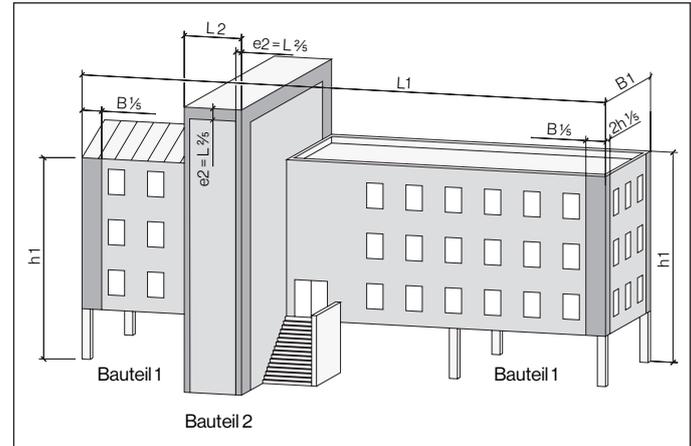
Fachweite 150 mm, +0 /-10 mm

Fachweite Höhe Metallunterkonstruktionen



Fachweite 150 mm, +0 /-10 mm

Randbereich



Windbelastung

Bei Festlegung der Befestigungen und der Abstände der Unterkonstruktion ist die Windbelastung zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere auch bei hohen Gebäuden, bei Gebäuden mit spezieller Grundrissform oder in exponierter Lage.

| |
|---|
| Abmessungen Gebäude – Randbereich (e/5) e = kleinerer Wert (Gebäudeabmessung quer zur Windrichtung (B bzw. L) oder 2 * Höhe) |
| Wind quer zur Seite L1: (Randbereich an der Schmalseite) $L_1 > 2 * h_1$ $e = 2 * h_1/5$ |
| Wind quer zur Seite B1: (Randbereich an der Längsseite) $B_1 < 2 * h_1$ $e = B_1/5$ |
| Bei höheren Gebäuden mit Flachdachanschluss, ausgenommen Ausführung mit Attika, sind die Fassadenplatten im letzten Geschoss wie beim Gebäuderandbereich zu befestigen. |
| Bei runden, gekrümmten Baukörpern kontaktieren Sie bitte den Technischen Service – Tel: 07672 707-261 |

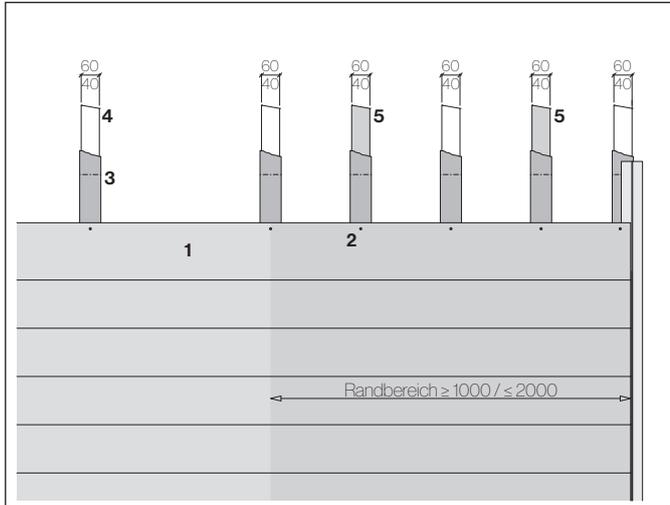
Richtwerte für maximale Befestigungsabstände in mm für Zwei- und Mehrfeldfassadenplatten

| Basisgeschwindigkeits-Druck | Gebäudehöhe | Seeufer große Ebene | | kleinere Ortschaft | | städtische Ballungszentrum | |
|-----------------------------|-------------|---------------------|------|--------------------|------|----------------------------|------|
| | | Fläche | Rand | Fläche | Rand | Fläche | Rand |
| | | [mm] | [mm] | [mm] | [mm] | [mm] | [mm] |
| 0,25 | 7 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 |
| | 10 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 |
| | 15 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 |
| | 20 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 |
| 0,35 | 7 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 |
| | 10 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 | 601 |
| | 15 | 601 | 401 | 601 | 601 | 601 | 601 |
| | 20 | 601 | 401 | 601 | 601 | 601 | 601 |
| 0,45 | 7 | 601 | 401 | 601 | 401 | 601 | 601 |
| | 10 | 601 | 401 | 601 | 401 | 601 | 601 |
| | 15 | 401 | 401 | 601 | 401 | 601 | 601 |
| | 20 | 401 | 401 | 601 | 401 | 601 | 601 |

Der max. Befestigungsabstand der Einfeldplatte beträgt 460 mm (Plattenbreite 500 mm). Ergeben sich aus dem Standort, Gebäudehöhe und Referenzwinddruck/-sog kleinere Werte, sind diese zu verwenden.

Nach ÖNORM B 1991-1-4.

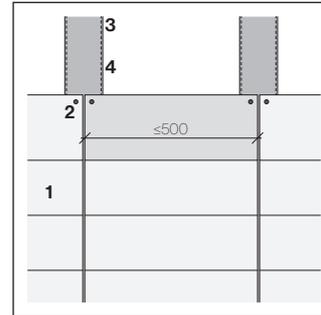
Randbereich



Randbereich zusätzliche Zwischenaufleger

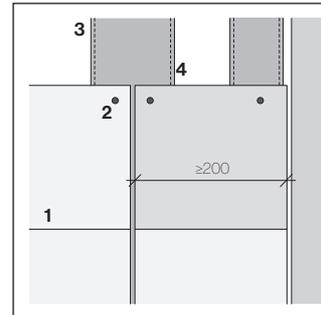
- 1 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 2 Befestiger
- 3 EPDM-Band
- 4 Traglatte vertikal
- 5 zusätzliche Traglatte vertikal

Einfeldplatten



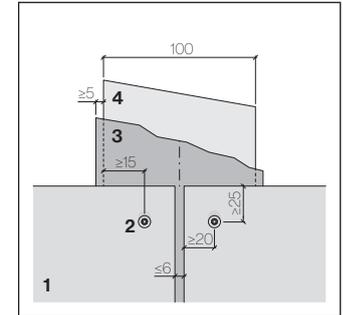
Einfeldplatte max. 500 mm

Mindestbreite von Randplatten

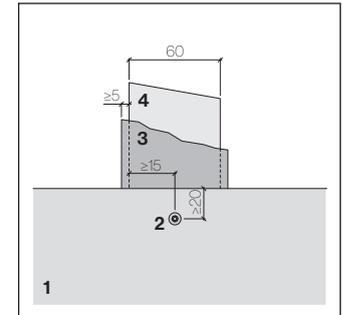


Die Mindestbreite der Randplatten beträgt ≥ 200 mm

Randabstand Befestiger

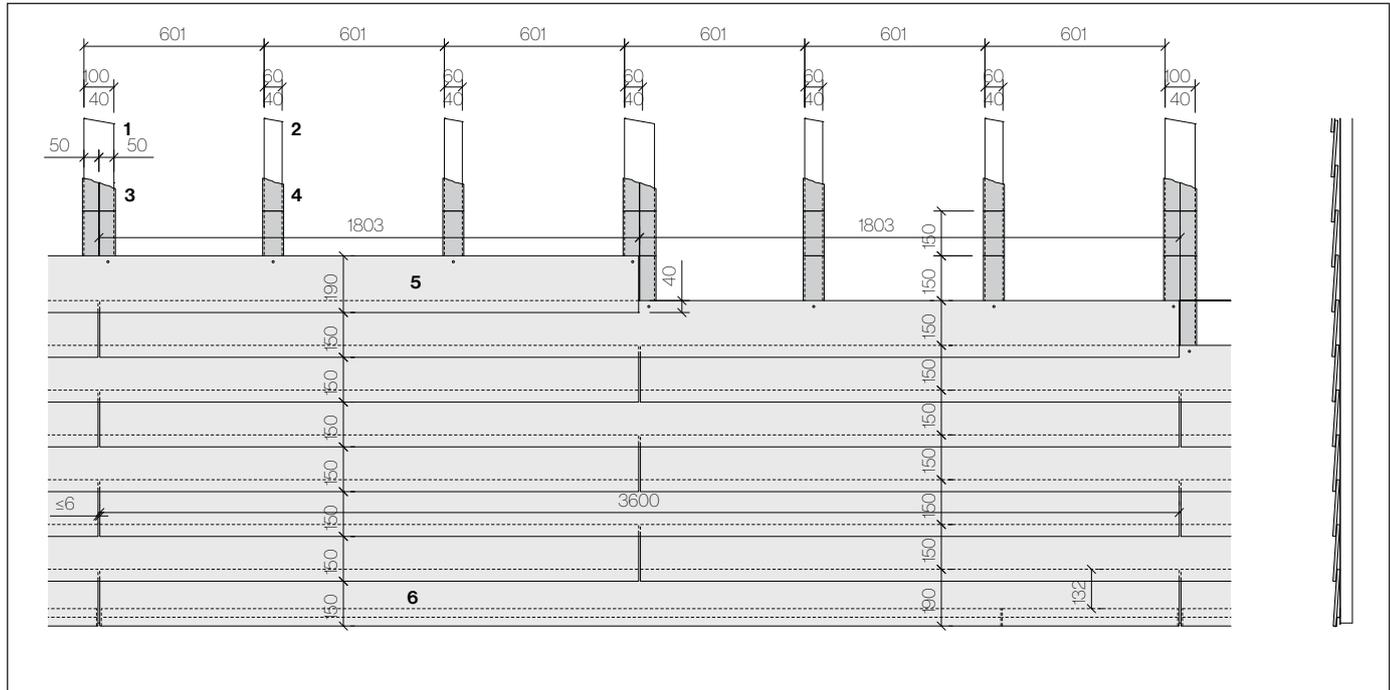


Lattung 40×100 mm, dickengehobelt, EPDM-Band 110 mm



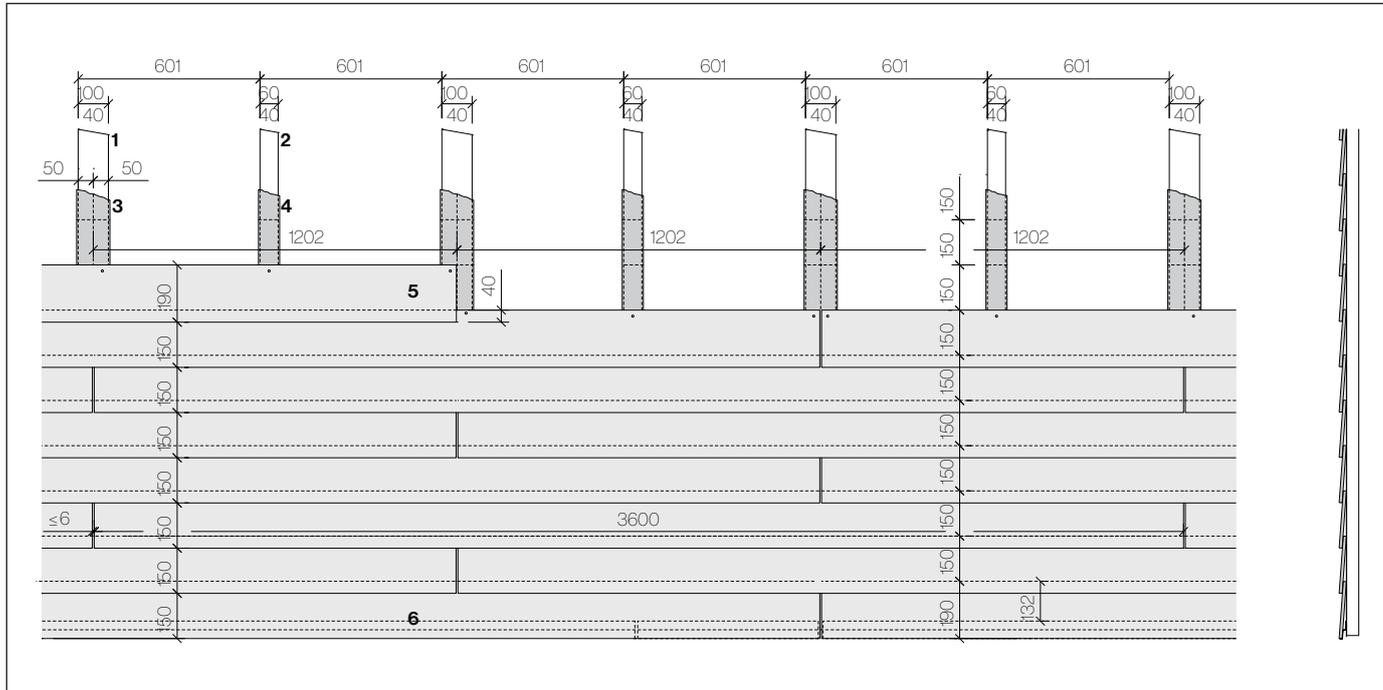
Lattung 40×60 mm, dickengehobelt, EPDM-Band 70 mm

Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm, 3600×190 mm, ½ versetzt, Sichthöhe 150 mm



Befestigung: 7 Schrauben 4.0×45 mm, rostfrei, blank
 Höhenüberdeckung ≥40 mm
 Fachweite Höhe 150 mm, +0 /-10 mm

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|----------------------------------|
| 1 | Tragplatte dickengehobelt, 40×100 mm | 4 | EPDM-Band, Breite 70 mm |
| 2 | Tragplatte dickengehobelt, 40×60 mm | 5 | Timboard Lap 3600×190 mm |
| 3 | EPDM-Band, Breite 110 mm | 6 | Starterprofil Alu, grau, 3000 mm |

Timboard Lap-Stülpedeckung 10 mm, 3600×190 mm, 1/3 versetzt, Sichthöhe 150 mm

Befestigung: 7 Schrauben 4,0×45 mm, rostfrei, blank

Höhenüberdeckung: ≥40 mm

Fachweite Höhe: 150 mm, +0 /-10 mm

1 Traglatte dickengehobelt, 40×100 mm

2 Traglatte dickengehobelt, 40×60 mm

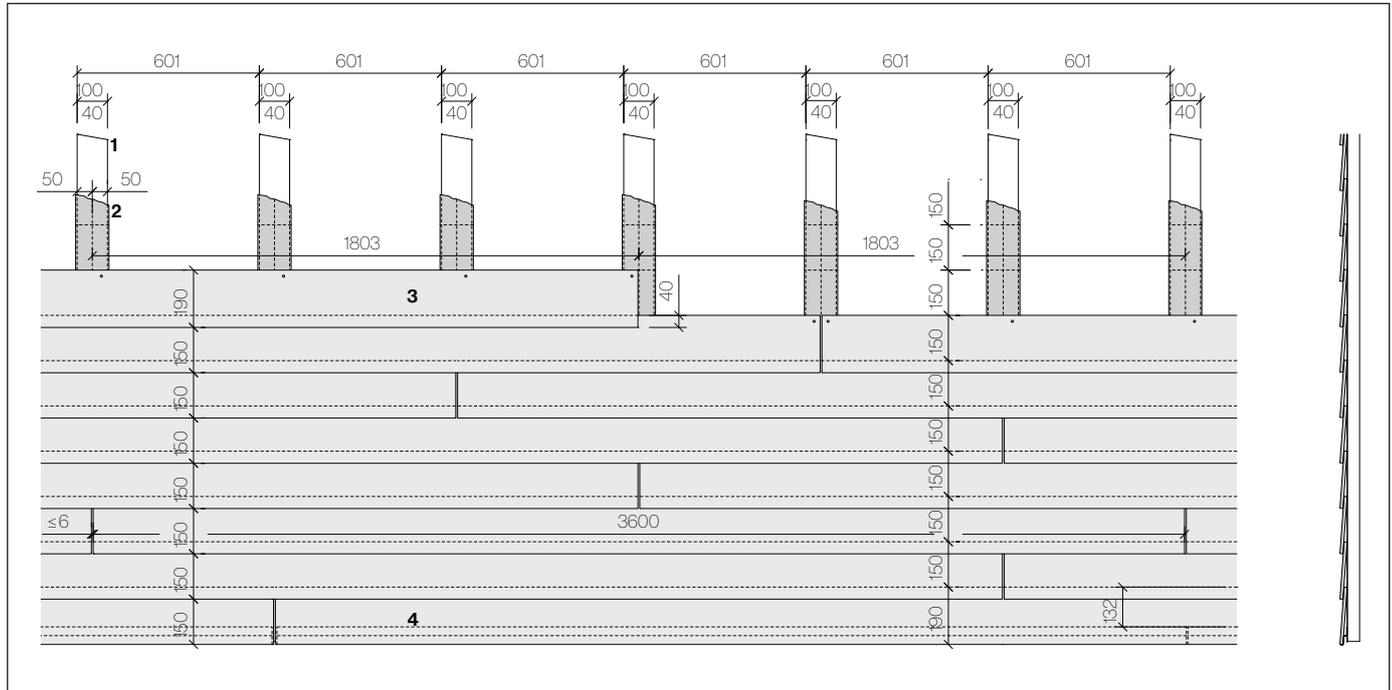
3 EPDM-Band, Breite 110 mm

4 EPDM-Band, Breite 70 mm

5 Timboard Lap 3600×190 mm

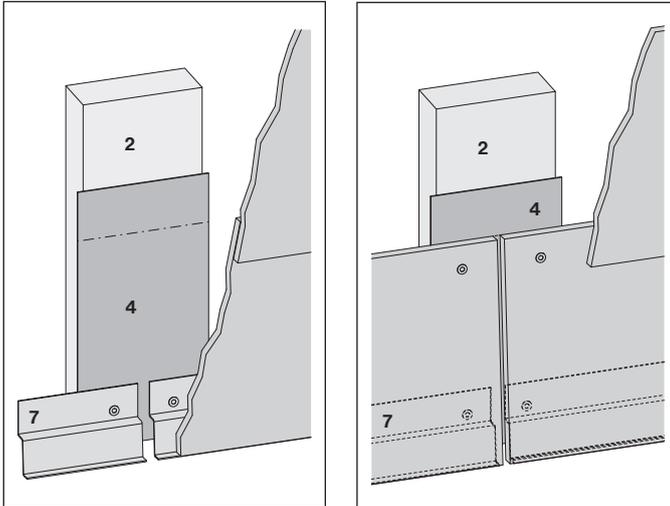
6 Starterprofil Alu, grau, 3000 mm

Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm, 3600×190 mm, unregelmäßig versetzt, Sichthöhe 150 mm

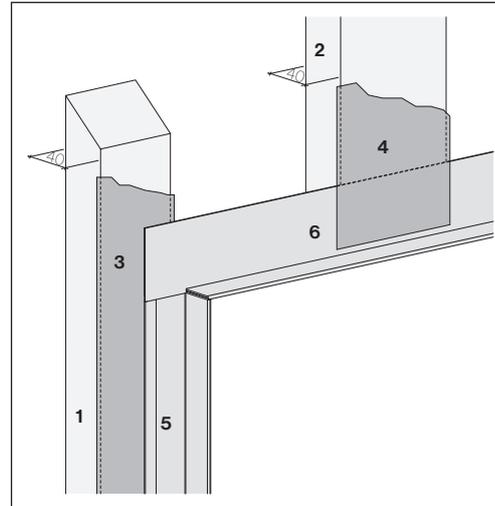


Befestigung: 7 Schrauben 4.0×45 mm, rostfrei, blank
 Höhenüberdeckung: ≥40 mm
 Fachweite Höhe: 150 mm, +0 /-10 mm

- 1 Tragplatte dickengehobelt, 40×100 mm
- 2 EPDM-Band, Breite 100 mm
- 3 Timboard Lap 3600×190 mm
- 4 Starterprofil Alu, grau, 3000 mm

Anordnung Starterprofil

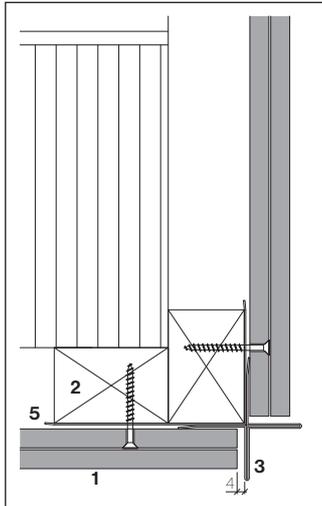
Das Starterprofil muss beim Timboard-Plattenstoß getrennt werden, damit es nicht sichtbar wird.

Vertikalfugen in der Fensterachse

Das EPDM-Band muss unter die Anschlussbleche montiert werden. Außer bei Sturzprofilen.

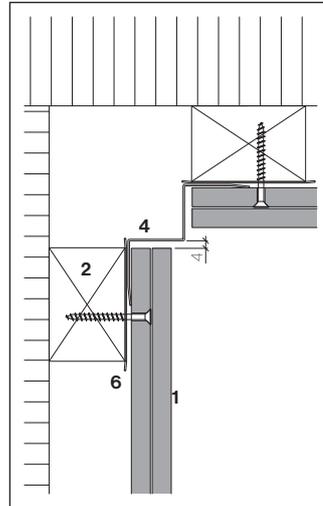
- 1 Traglatte 60×40 mm
- 2 Traglatte 100×40 mm
- 3 EPDM 180 mm
- 4 EPDM 110 mm
- 5 Leibungsprofil Steghöhe 29 mm
- 6 Sturzprofil Steghöhe 29 mm
- 7 Starterprofil Alu, grau, 3000 mm

Außenecken



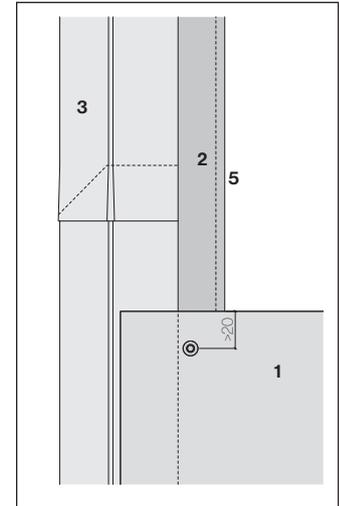
Kreuzeckprofil, Steghöhe 29 mm,
Traglatten vertikal 40×60 mm

Innenecken



Inneneckprofil, Steghöhe 29 mm,
Traglatten vertikal 40×60 mm

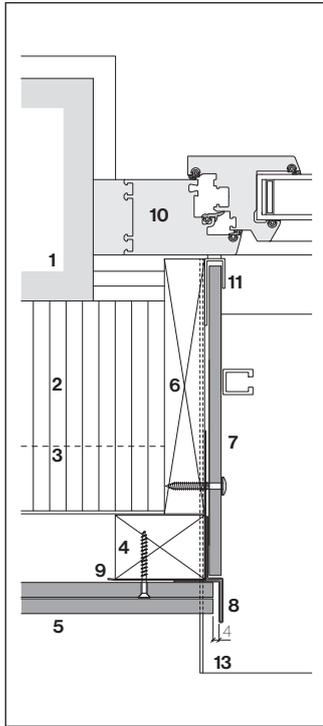
Profilstoß



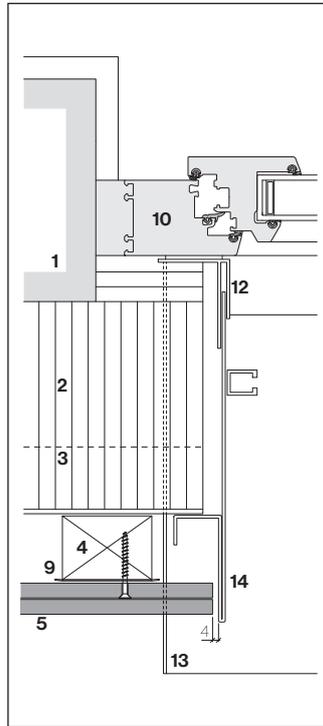
Innen- bzw. Außeneckprofile müssen zusammengesteckt werden. Bei sämtlichen An- und Abschlüssen kann die obere Ecke der Fassadenplatte gestützt werden. Die Befestigungen dürfen nicht durch die Anschlussbleche gesetzt werden.

- 1 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 2 Traglatte vertikal
- 3 Kreuzeckprofil, Steghöhe 29 mm
- 4 Inneneckblech, Steghöhe 29 mm
- 5 EPDM-Band 180 mm
- 6 EPDM-Band 70 mm

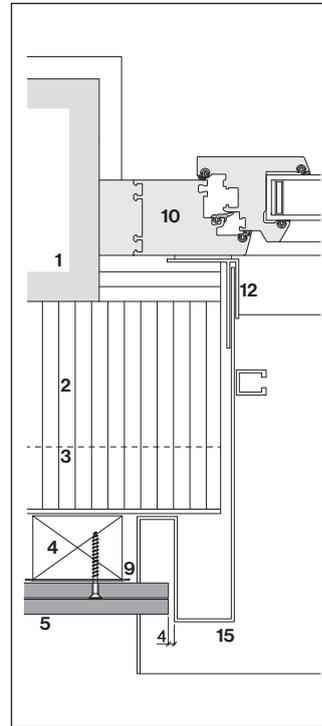
Fensterleibung



Leibung mit Largo



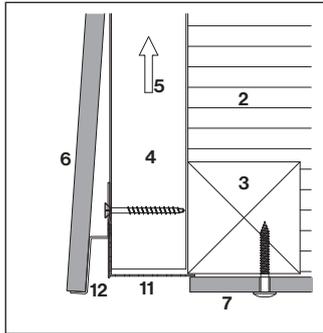
Leibung mit Steckzarge



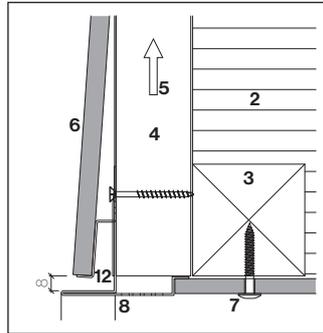
Fensterzarge (Rahmen)

- 1 Tragwerk, Untergrund
- 2 Wärmedämmung
- 3 Stützprofil horizontal
- 4 Tragplatte vertikal
- 5 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 6 Leibungsbrett
- 7 Leibungsprofil, Steghöhe 29 mm
- 8 Leibungsprofil, Steghöhe 29 mm
- 9 EPDM-Band
- 10 Fensterrahmen
- 11 Anschlussprofil U-Form mit Dichtung
- 12 Anschlussprofil F-Form mit Dichtung
- 13 Fensterbank
- 14 Steckzarge
- 15 Fensterzarge (Rahmen)

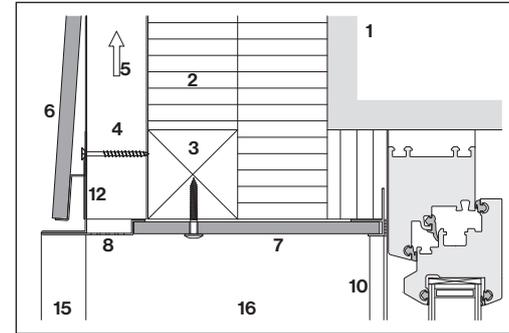
Fenstersturz



Fassadenplatte überstehend

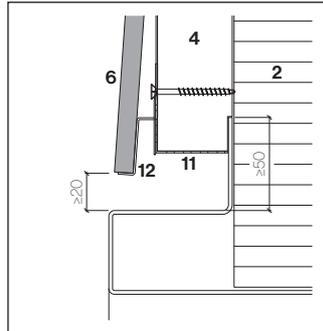


Sturzkante mit Profilabschluss

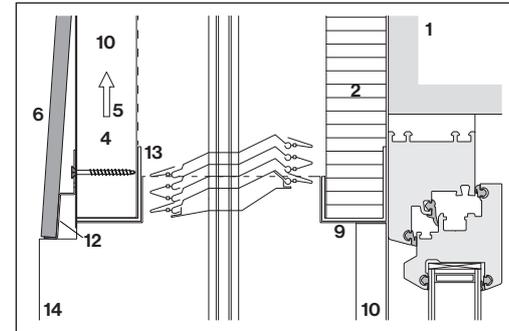


Fenstersturz mit Untersichtplatte Largo

- 1 Tragwerk, Untergrund
- 2 Wärmedämmung
- 3 Stützplatte horizontal
- 4 Tragplatte vertikal
- 5 Hinterlüftung
- 6 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 7 Sturzplatte Largo 8 mm
- 8 Sturzprofil, Steghöhe 29 mm
- 9 Anschlussprofil
- 10 Anschlussprofil U-Form oder F-Form mit Dichtung
- 11 Lüftungsprofil
- 12 Starterprofil Timboard Lap
- 13 Verstärkungsprofil
- 14 Steckzarge
- 15 Leibungsprofil, Steghöhe 29 mm
- 16 Leibungsplatte Largo 8 mm

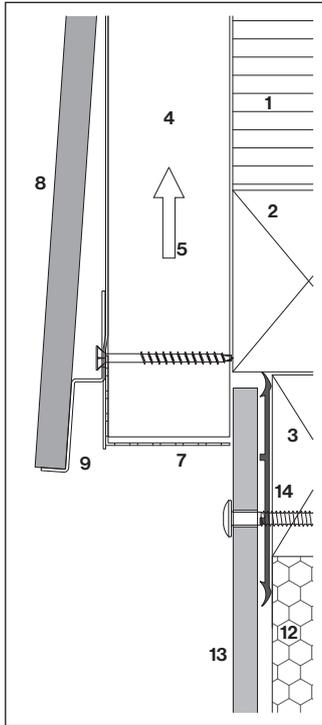


Sturzdetaill Zarge

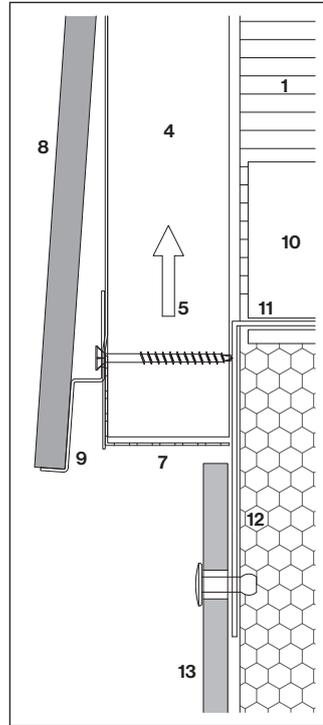


Fenstersturz mit Storen

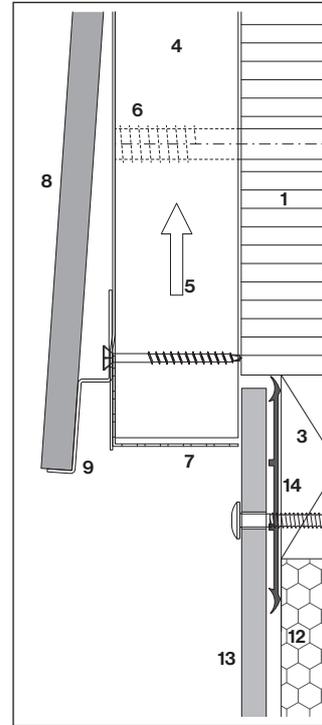
Fassadensockel



Holz-/Holz-Unterkonstruktion

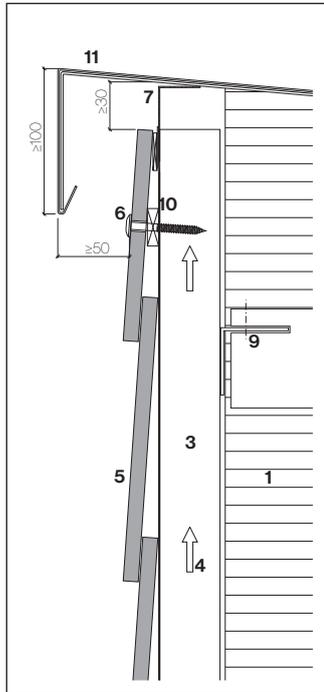


Holz-/Metall-Unterkonstruktion

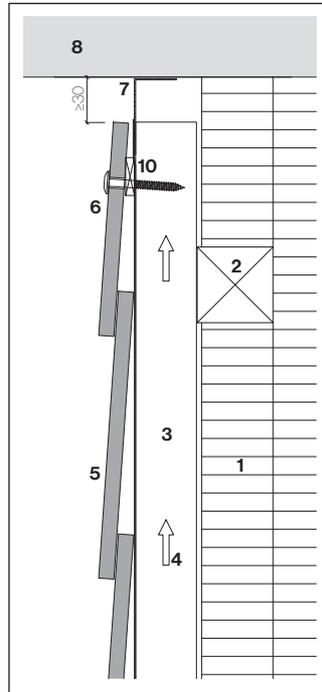


Holzunterkonstruktion mit
Distanzschraube

- 1 Wärmedämmung
- 2 Stützlatte horizontal
- 3 Traglatte horizontal
- 4 Traglatte vertikal
- 5 Hinterlüftung
- 6 Distanzschraube
- 7 Lüftungsprofil
- 8 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 9 Starterprofil Timboard Lap
- 10 Konsole mit Thermostopp
- 11 Stützprofil horizontal
- 12 Wärmedämmung (Perimeter)
wasserunempfindlich
- 13 Sockelplatte
(Bauplatte Plus, Largo)
- 14 EPDM-Band

Dachrand und Untersicht

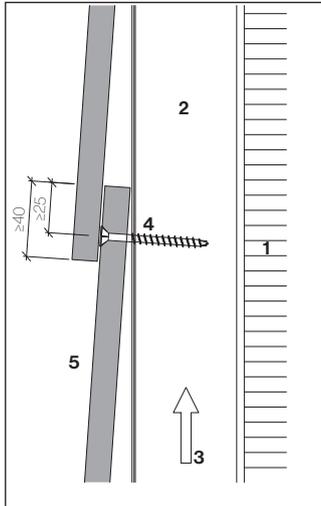
Dachrand-Abschluss



Anschluss an Dachuntersicht

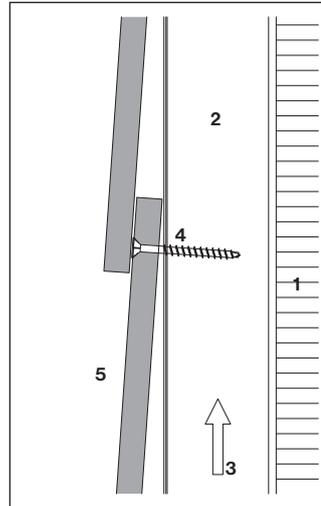
- 1 Wärmedämmung
- 2 Stützlatte horizontal
- 3 Traglatte vertikal
- 4 Hinterlüftung
- 5 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 6 Fassadenschraube farbig
5,5×50 K15, Ø 7 mm vorbohren
- 7 Lüftungsprofil
- 8 Dachuntersicht
- 9 Stützprofil horizontal
- 10 Schiftunterlage
- 11 Dachrandabdeckung

Überdeckung

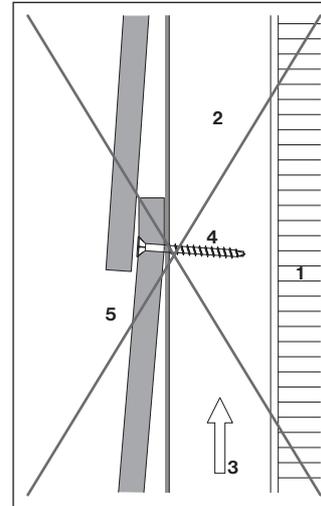


Prinzipanschnitt

Befestigung auf Holzunterkonstruktion



Zwangsfreie Befestigung



- 1 Wärmedämmung
- 2 Traglatte vertikal
- 3 Hinterlüftung
- 4 Fassadenschraube 4,0x45 mm, (T20)
- 5 Timboard Lap-Stülpedeckung 10 mm

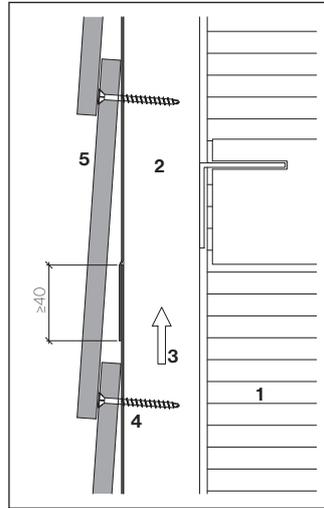
Die Befestigung auf Holz ist mittels Tiefenanschlag zwangsfrei im 90°-Winkel zur Platte auszuführen. Die Selbstbohrschrauben 4,0x45 mm werden auf jedem Kreuzpunkt mit vertikalen Traglatten gesetzt.

Fugendichtung

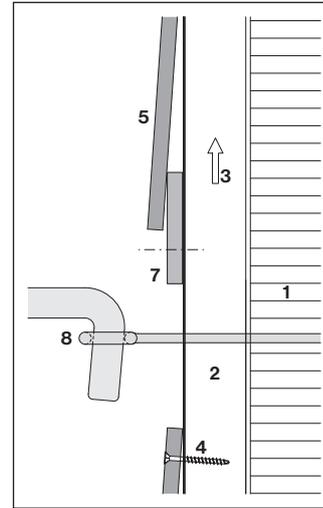
Die vertikale Traglattung ist vor Nässe zu schützen.

Die Traglatten 40×100 mm werden durchgehend mit EPDM-Band 110 mm breit, beziehungsweise die Traglatten 40×60 mm mit EPDM-Band 70 mm breit abgedeckt. Die EPDM-Bänder ragen seitlich je 5 mm über die Lattenkanten.

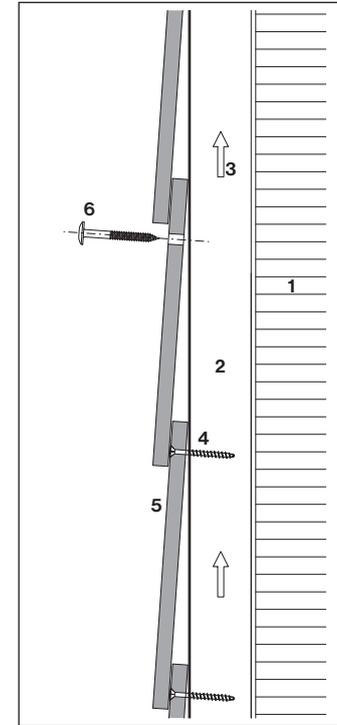
Bei Stülpdeckungen mit Fugenband wird der Stoß, der sich durch die Verwendung eines Reststückes ergeben kann, über der Überdeckung angebracht. Dabei springt das Fugenband ca. 40 mm über den oberen Plattenrand und wird vom oberen Fugenband um das gleiche Maß überdeckt.

Stoßfugen mit EPDM-Bändern

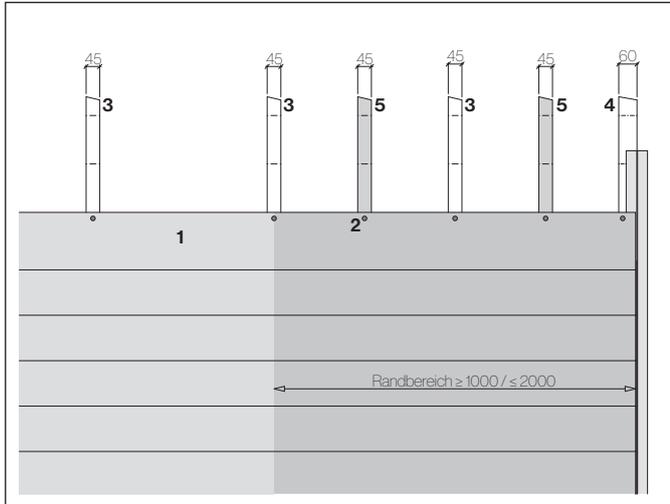
- 1 Wärmedämmung
- 2 Tragplatte vertikal
- 3 Hinterlüftung
- 4 Fassadenschraube 4,0×45 mm, (T20)
- 5 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 6 Fassadenschraube 5,5×50 K15 (vorbohren Ø 7 mm)
- 7 Unterlegstreifen 10 mm
- 8 Gerüstanker

Gerüstanker

Bei Gerüstankern in der Fassadenfläche wird minimum eine Platte in der Höhe weggelassen. Zusätzlich wird ein Unterlegstreifen 10 mm (Beispiel Restplatte, Holz- oder Kunststoffstreifen) provisorisch unterlegt und befestigt.



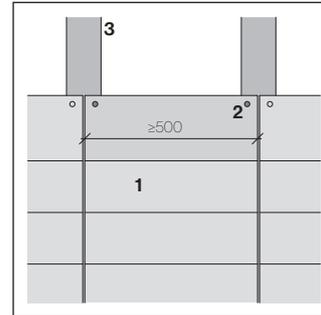
Randbereich



Randbereich zusätzliche Zwischenaufleger

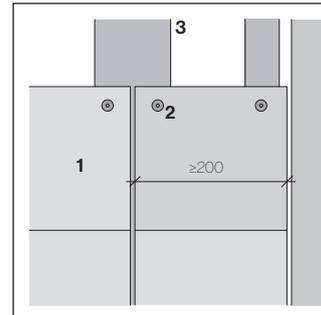
- 1 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 2 Fassadenniete 4.0×25-K15
- 3 Tragprofil vertikal
- 4 Eckwinkel
- 5 zusätzliche Tragprofil vertikal

Einfeldplatten



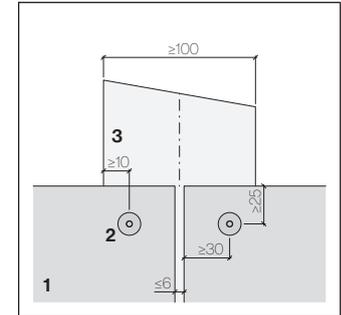
Einfeldplattenbreite 500 mm

Mindestbreite von Randplatten

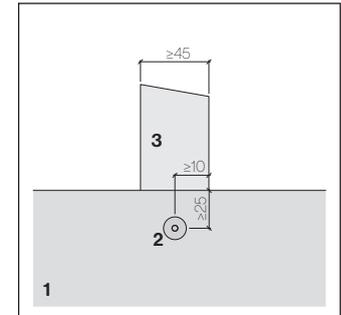


Die Mindestbreite der Randplatten beträgt ≥ 200 mm

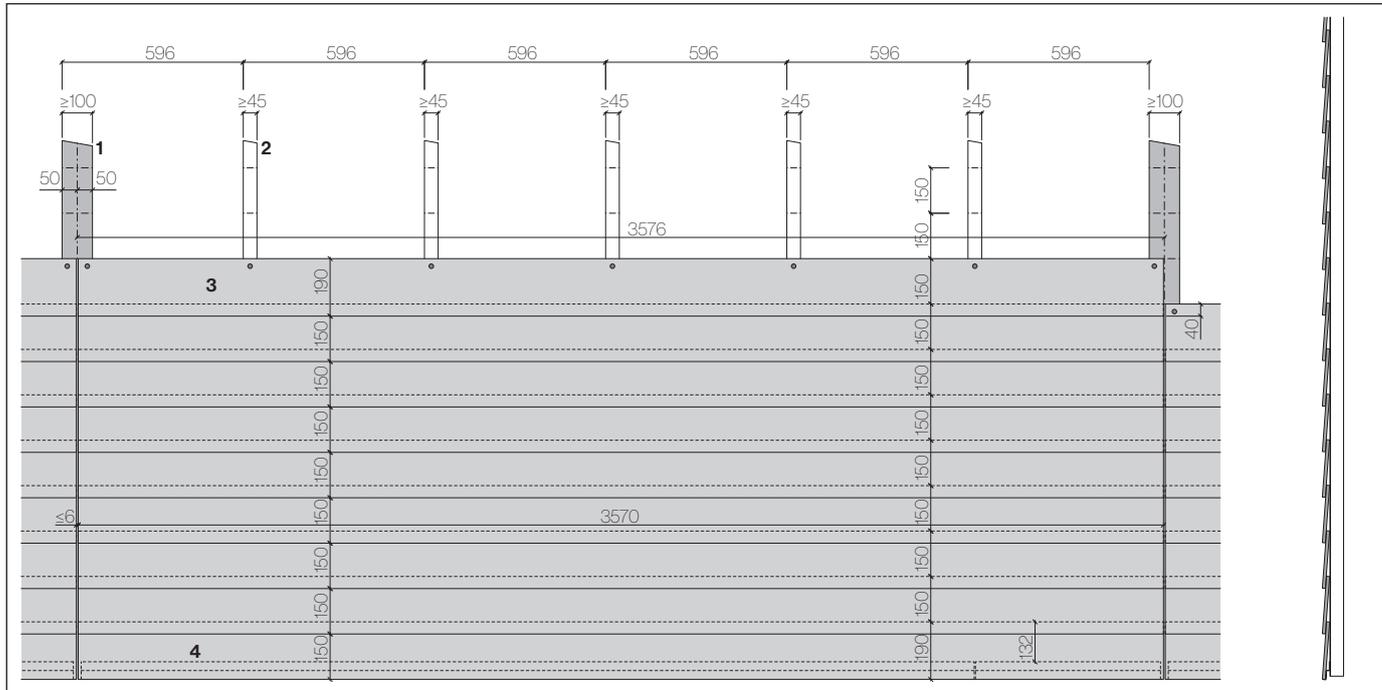
Randabstand Befestiger



Stoßausbildung



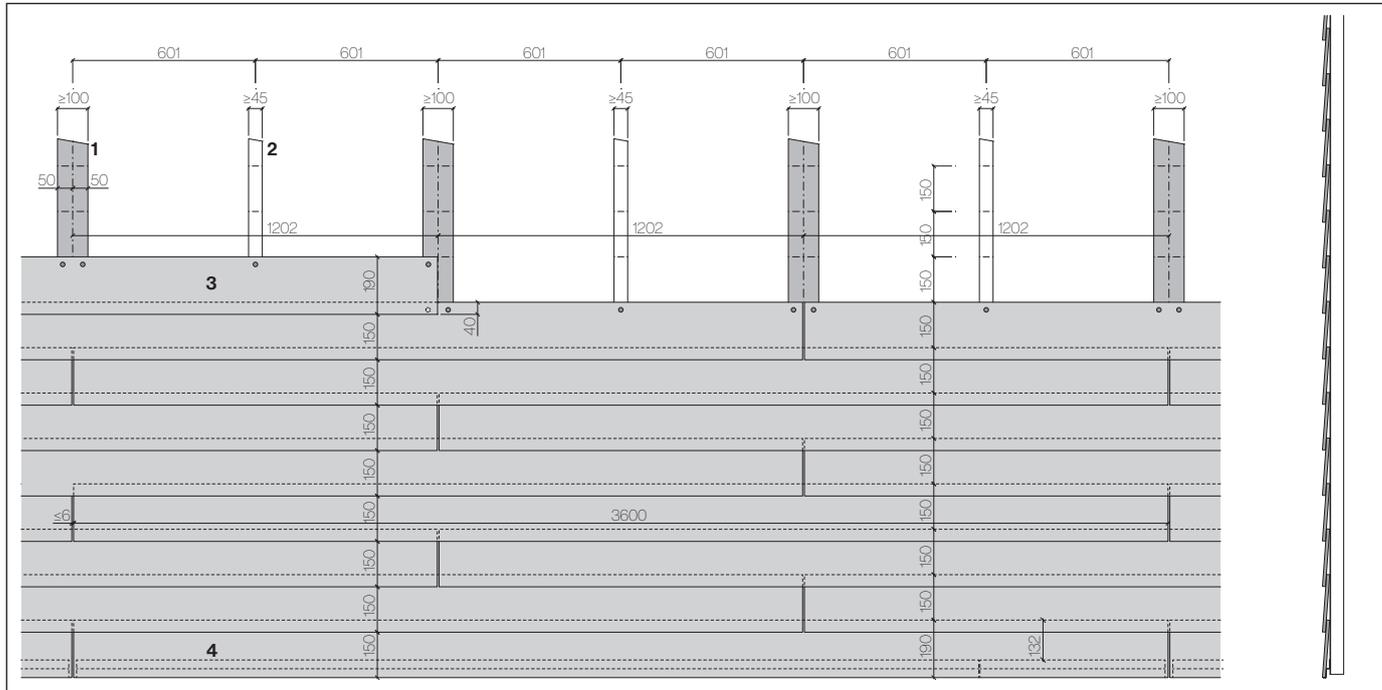
Zwischenaufleger

Timboard Lap-Stülpedeckung 10 mm, 3570×190 mm Fuge durchlaufend, Sichthöhe 150 mm

Befestigung: 7 Nieten 4.0×25-K15, blank
 Höhenüberdeckung: ≥40 mm
 Fachweite Höhe: 150 mm, +0 /-10 mm

1 Tragprofil ≥100 mm, optional schwarz
 2 Tragprofil ≥45 mm, blank

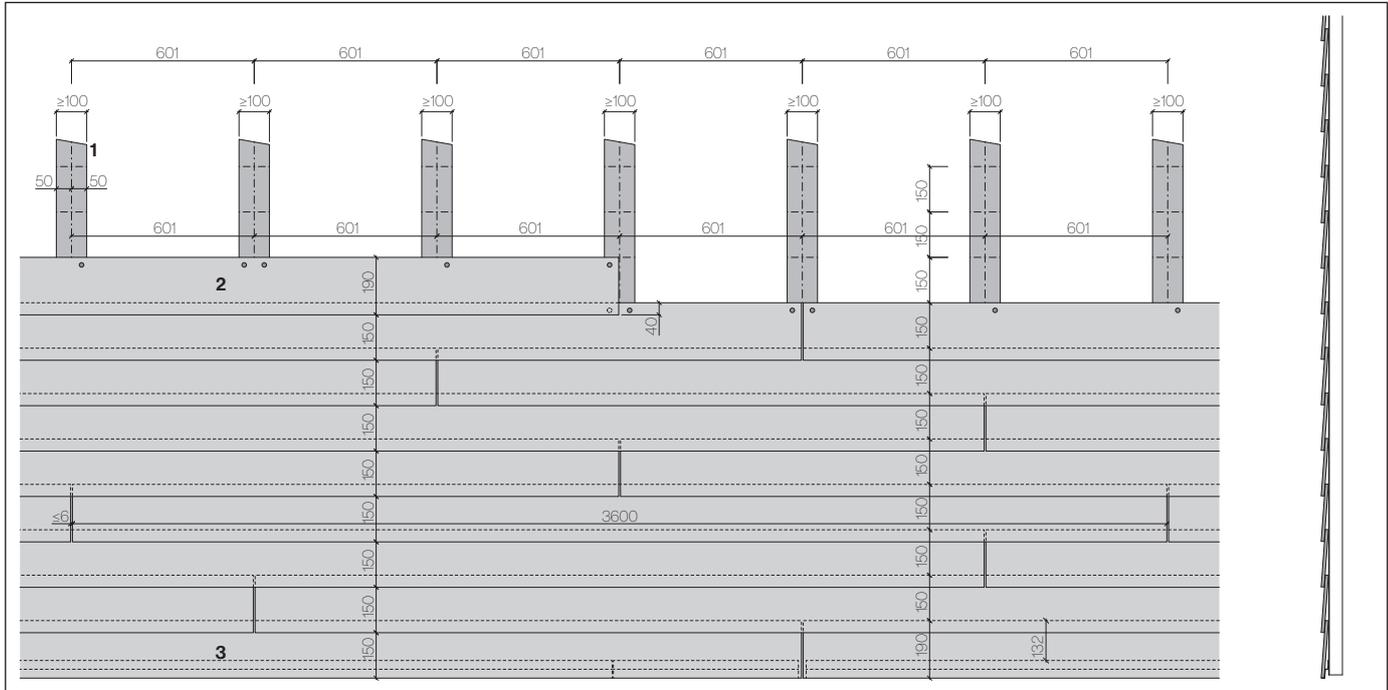
3 Timboard Lap 3570×190 mm,
bauseits beidseitig besäumt
 4 Starterprofil Alu, grau, 3000 mm

Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm, 3600×190 mm, ⅓ versetzt, Sichthöhe 150 mm


Befestigung: 8 Nieten 4.0×25-K15, blank
 (unterhalb Plattenstoß doppelt befestigt)
 Höhenüberdeckung: ≥40 mm
 Fachweite Höhe: 150 mm, +0 /-10 mm

- 1 Tragprofil ≥100 mm, optional schwarz
- 2 Tragprofil ≥ 45 mm, blank
- 3 Timboard Lap 3600×190 mm
- 4 Starterprofil Alu, grau, 3000 mm

Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm, 3600×190 mm, unregelmäßig versetzt, Sichthöhe 150 mm



Befestigung: 8 Nieten 4.0×25-K15, blank
 (unterhalb Plattenstoß doppelt befestigt)
 Höhenüberdeckung: ≥40 mm
 Fachweite Höhe: 150 mm, +0 /-10 mm

- 1 Tragprofil ≥100 mm, optional schwarz
- 2 Timboard Lap 3600×190 mm
- 3 Starterprofil Alu, grau, 3000 mm

Bohren und nieten

Die Timboard Lap-Fassadenplatten werden bauseits mit $\varnothing 9,5$ mm vorgebohrt. Bei Tragprofilen ist das Befestigungsloch mit einer Bohrlehre mit integriertem Bohrer $\varnothing 4,1$ mm zum Bohren eines exakt konzentrischen Befestigungsloches zu verwenden.[A]

Festpunkt für Alu-UK

Festpunkthülse Alu, Typ Timboard $\varnothing 9,4$ mm [B/4]

- mit Fassadenniete
Nietkopf $\varnothing 15$ mm 4.0×24-K15,
blank oder eingefärbt,
Klemmlänge 13-18 mm

Pro Platte sind immer zwei
Festpunkte zu montieren.

Gleitpunkt für Alu-UK

Die Niete wird mittig in das Bohrloch gesetzt [C/5].

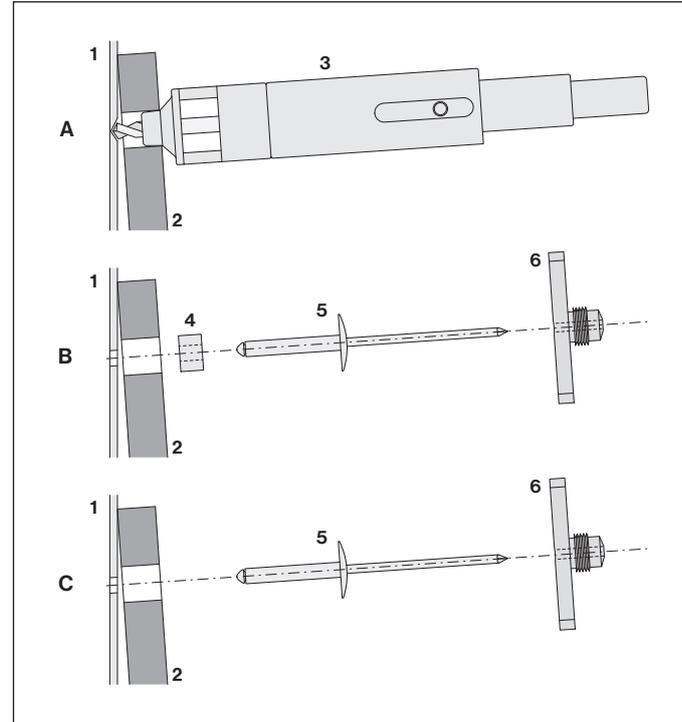
- mit Fassadenniete,
Nietkopf $\varnothing 15$ mm 4.0×24-K15,
blank oder eingefärbt,
Klemmlänge 13-18 mm

Aluspäne, welche durch die Bohrung liegenbleiben, müssen bei den Festpunkten entfernt werden.

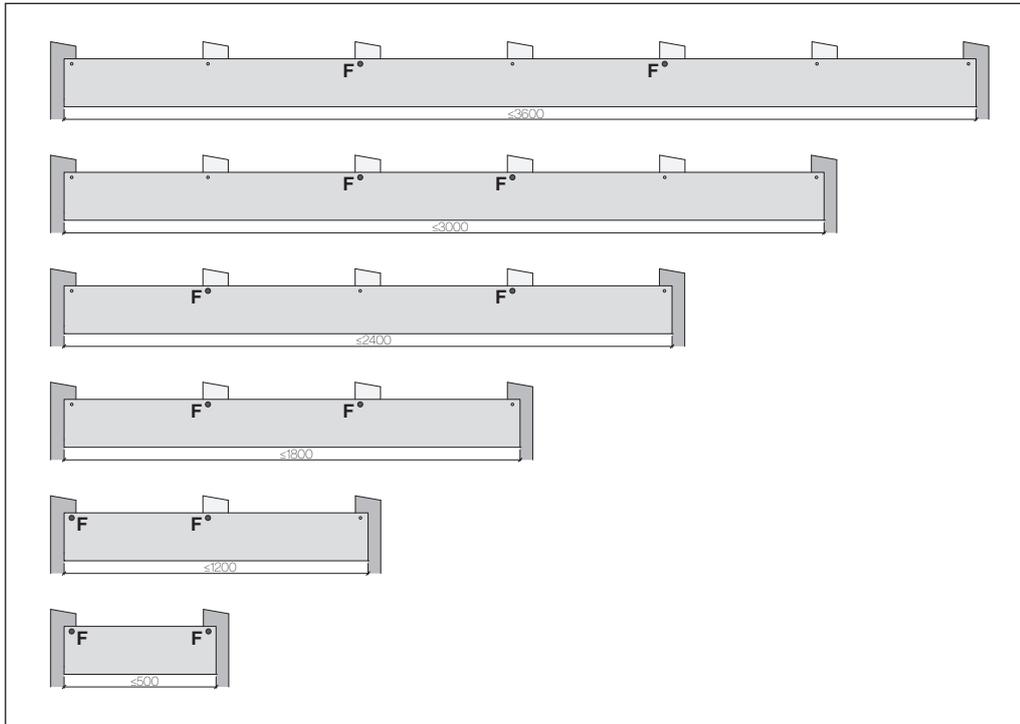
Nietsetzlehre

Bei der Montage ist die Nietsetzlehre Timboard [B,C/6] zwingend zu verwenden.

- 1 Tragprofil
- 2 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 3 Bohrlehre 9541-2 mit integriertem Bohrer $\varnothing 4,1$ mm
- 4 Festpunkthülse Typ Timboard
- 5 Fassadenniet 4.0×25-K15
- 6 Nietsetzlehre

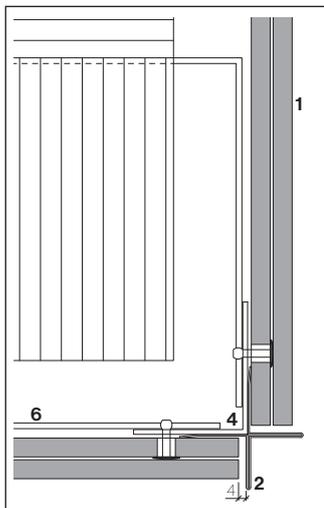


Anordnung Fest- und Gleitpunkte



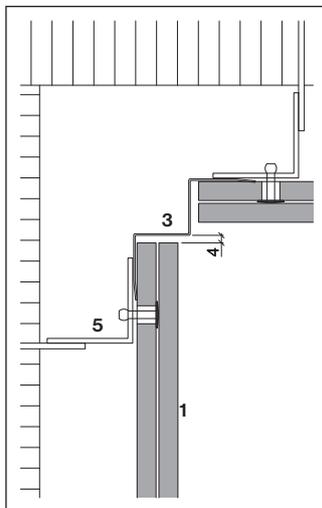
Zwischen den Festpunkten darf maximal ein Gleitpunkt sein. Die Festpunkte [F] sind möglichst mittig anzuordnen.

Außenecken



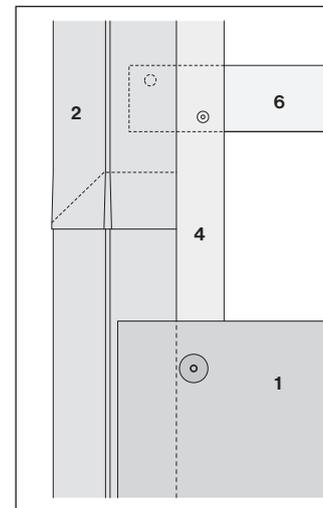
Kreuzeckprofil, Steghöhe 29 mm

Innenecken



Inneneckprofil, Steghöhe 29 mm

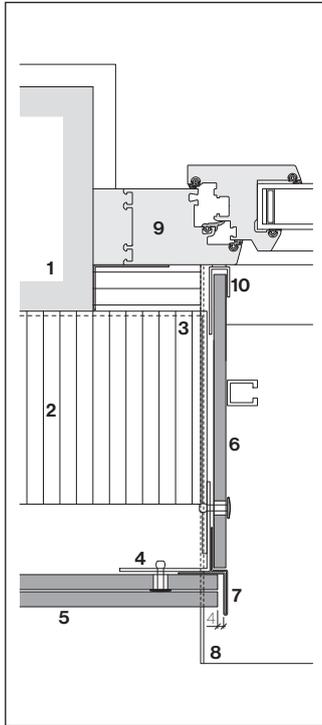
Profilstoß



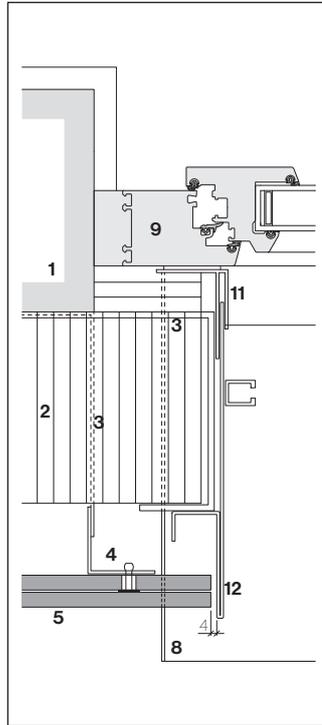
Innen- bzw. Außeneckprofile müssen zusammengesteckt werden. Die An- und Abschlussprofile sind beim Profilstoß der Unterkonstruktion zu unterbrechen ≥ 8 mm

- 1 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 2 Kreuzeckprofil, Steghöhe 29 mm
- 3 Inneneckblech, Steghöhe 29 mm
- 4 Aluwinkel 60×60×2 mm
- 5 Tragprofil vertikal, 45×45×2 mm
- 6 Eckprofilhalter

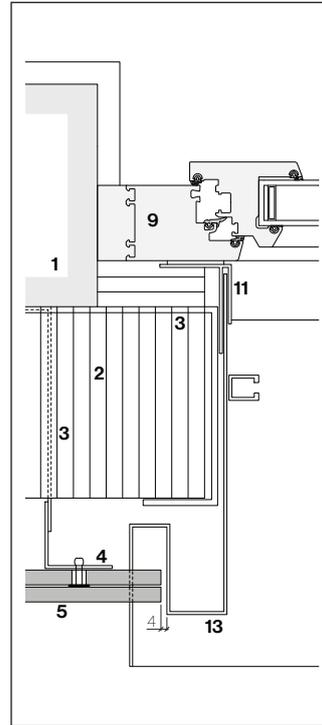
Fensterleibung



Leibung mit Largo

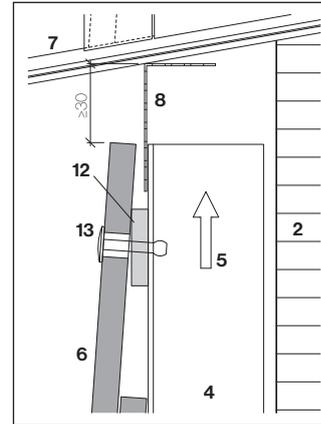
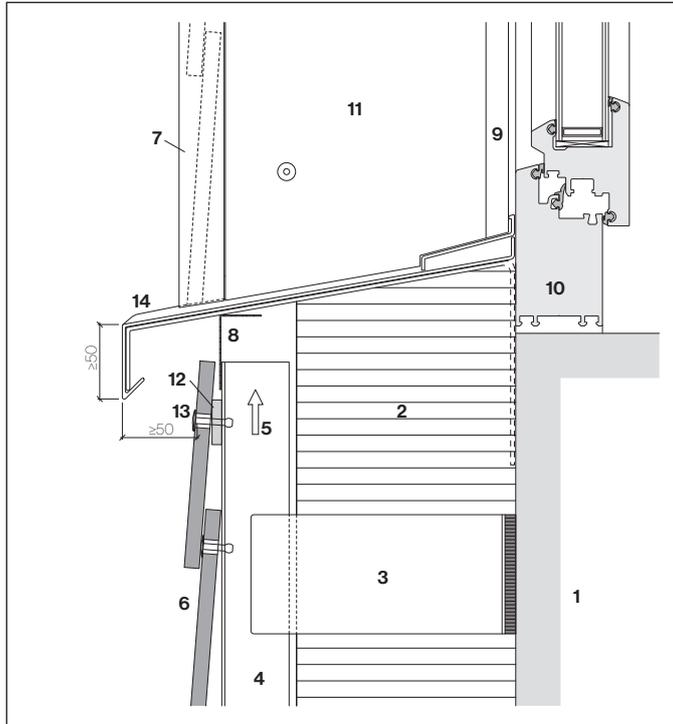


Leibung Steckzarge



Fensterzarge (Rahmen)

- 1 Tragwerk, Untergrund
- 2 Wärmedämmung
- 3 Eckprofilhalter
- 4 Tragprofil vertikal
- 5 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 6 Leibungsplatte Largo 8 mm
- 7 Leibungsprofil, Steghöhe 29 mm
- 8 Fensterbank
- 9 Fensterrahmen
- 10 Anschlussprofil U-Form mit Dichtung
- 11 Anschlussprofil F-Form mit Dichtung
- 12 Steckzarge
- 13 Fensterzarge (Rahmen)

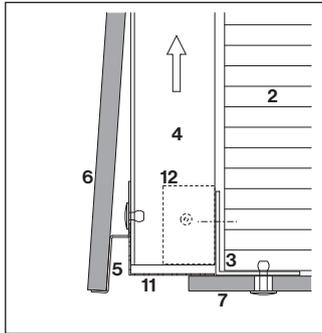
Fensterbank

- 1 Tragwerk, Untergrund
- 2 Wärmedämmung
- 3 Konsole mit Thermostopp
- 4 Tragprofil vertikal
- 5 Hinterlüftung
- 6 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 7 Leibungsprofil Steghöhe 29 mm
- 8 Lüftungsprofil
- 9 Anschlussprofil mit Dichtung
- 10 Fensterrahmen
- 11 Leibungsplatte Largo 8 mm
- 12 Schiftunterlage
- 13 Fassadenniete farbig
- 14 Fensterbank

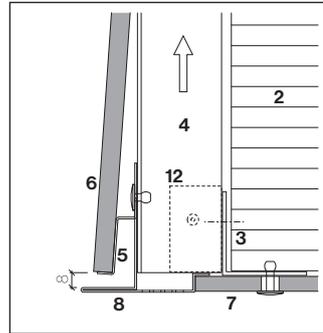
Fensterbankanschluss
Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm

Metall-Fensterbank, Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm

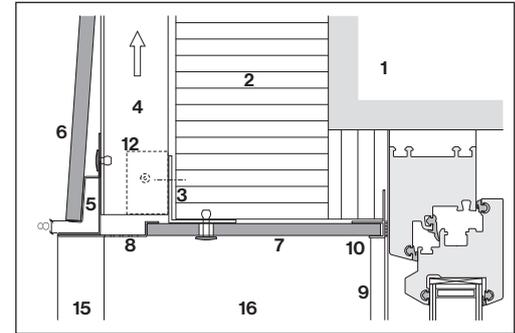
Fenstersturz



Fassadenplatte überstehend

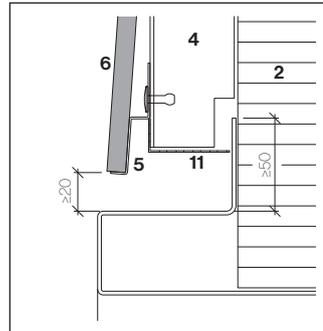


Sturzkante mit Profilabschluss

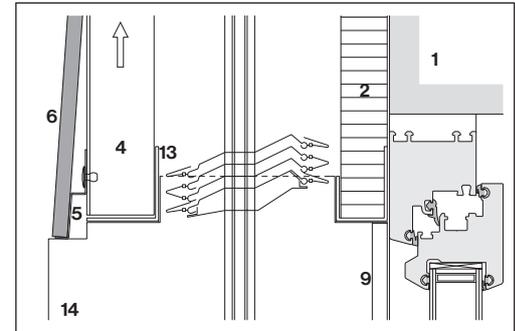


Fenstersturz mit Untersichtsplatte Largo

- 1 Tragwerk, Untergrund
- 2 Wärmedämmung
- 3 Stützprofil horizontal
- 4 Tragprofil vertikal
- 5 Starterprofil
- 6 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 7 Sturzplatte Largo 8 mm
- 8 Sturzprofil, Steghöhe 29 mm
- 9 Anschlussprofil mit Dichtung
- 10 Anschlussprofil F-Form mit Dichtung
- 11 Lüftungsprofil
- 12 Ausgleichsprofil, örtlich
- 13 Verstärkungsprofil
- 14 Steckzarge
- 15 Leibungsprofil, Steghöhe 29 mm
- 16 Leibungsplatte Largo 8 mm

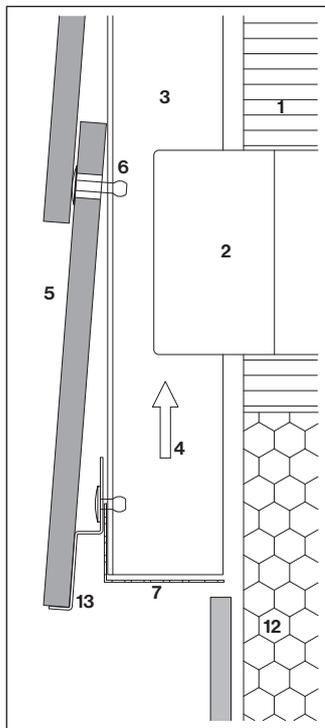


Sturzkante Fensterzarge



Fenstersturz mit Storen

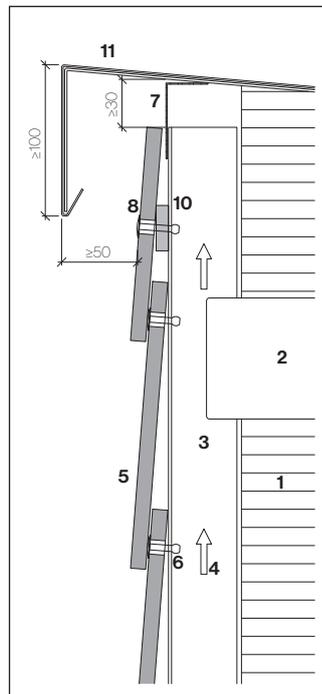
Fassadensockel



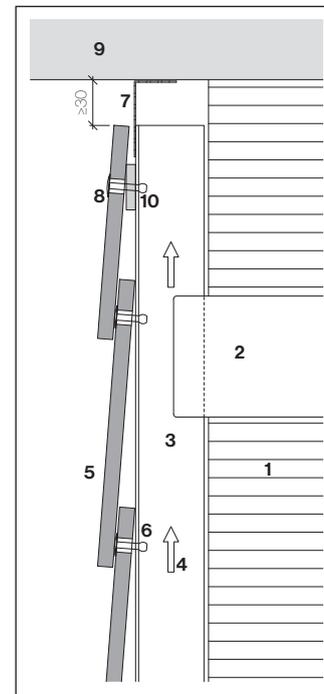
- 1 Wärmedämmung
- 2 Konsole mit Thermostop
- 3 Tragprofil vertikal
- 4 Hinterlüftung
- 5 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 6 Fassadenniete
- 7 Lüftungsprofil
- 8 Fassadenniete farbig
- 9 Dachuntersicht
- 10 Schiftunterlage
- 11 Dachrandabdeckung
- 12 Wärmedämmung (Perimeter) wasserunempfindlich
- 13 Starterprofil Timboard Lap

Metall-Unterkonstruktion

Dachrand und Untersicht

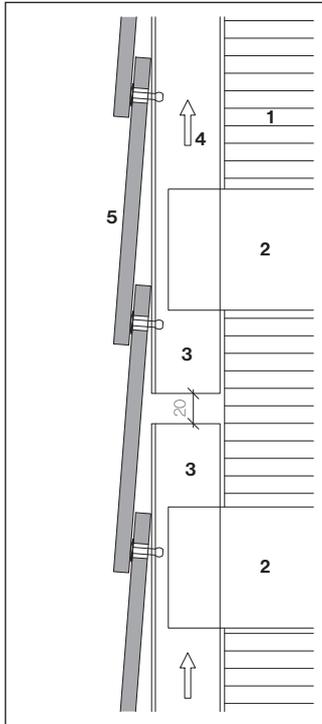


Dachrand-Abschluss



Anschluss an Dachuntersicht

Profilstoß

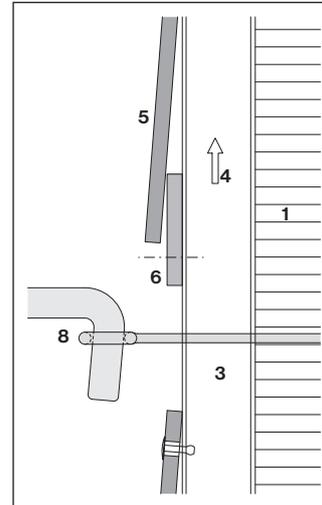


Leichtmetallunterkonstruktion Tragprofile

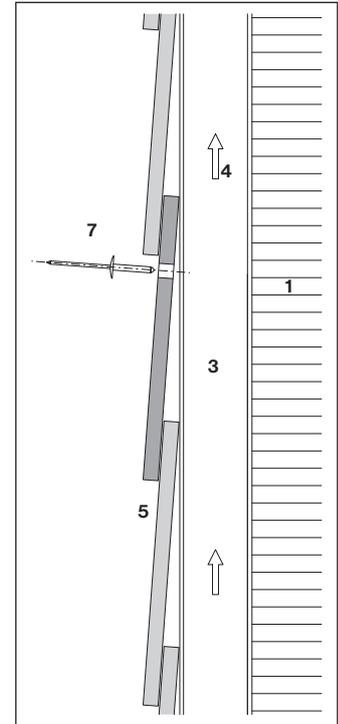
Die Stöße der vertikalen Tragprofile müssen auf der gleichen Höhe liegen. Die geschosshohe Montage der Unterkonstruktion ist zwingend, Profillängen max. 3 m (Dicke $\geq 2,0$ mm).

- 1 Wärmedämmung
- 2 Konsole
- 3 Tragprofil vertikal
- 4 Hinterlüftung
- 5 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm
- 6 Unterlegstreifen
- 7 Fassadenniete, farbig
- 8 Gerüstanker

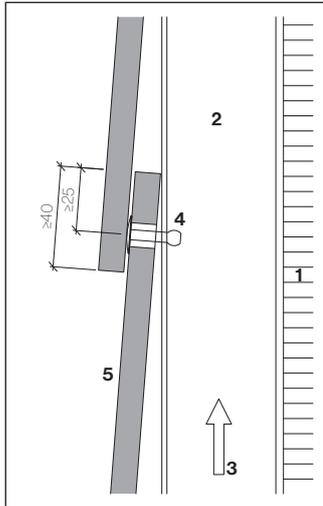
Gerüstanker / nachträglich Platten einsetzen



Bei Gerüstanker in der Fassadenfläche wird mindestens eine Platte in der Höhe weggelassen. Zusätzlich wird ein Unterlegstreifen 10 mm (Beispiel Restplatte, Holz- oder Kunststoffstreifen) provisorisch unterlegt und befestigt.

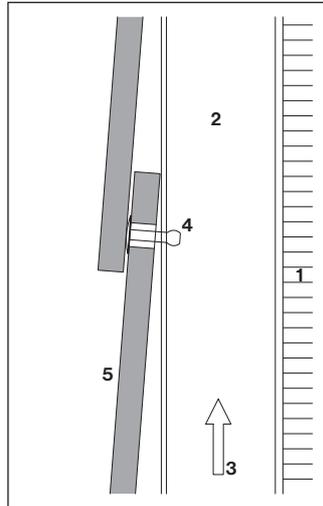


Überdeckung



- 1 Wärmedämmung
- 2 Tragprofil vertikal
- 3 Hinterlüftung
- 4 Fassadennieten
- 5 Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm

Befestigung auf Metallunterkonstruktion



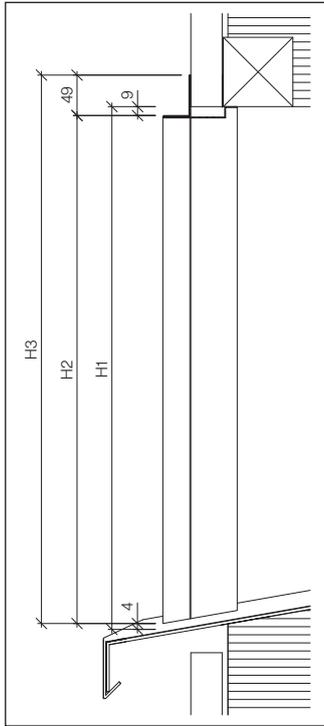
Zwangsfreie Befestigung

Die Befestigung auf Leichtmetall- Unterkonstruktionen erfordert Fest- und Gleitpunkte. Sie erfolgt zwangsfrei mit Nietsetzlehre und AlMg-Nieten 4.0×24-K15 mm.

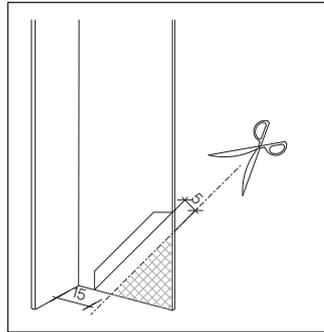
Fensteranschlussprofile

- 1 Leibungsprofilhöhe bestimmen
Maß H1=Leibungshöhe
Maß H2=H1-9 mm-4 mm
Maß H3=H2+49 mm
- 2 Leibungsprofil-Bearbeitung unten
- 3 Leibungsprofil-Bearbeitung oben
(Mit Eisensäge zuschneiden)
- 4 Profilanordnung
- 5 Sturzprofilbreite bestimmen
Leibungsprofile montieren
Maß B1+70 mm
(2×35 mm AK-Leibungsblech)
- 6 Sturzprofil seitlich
(Mit Eisensäge zuschneiden)

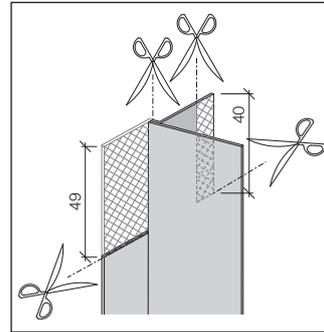
Fensteranschlussprofile



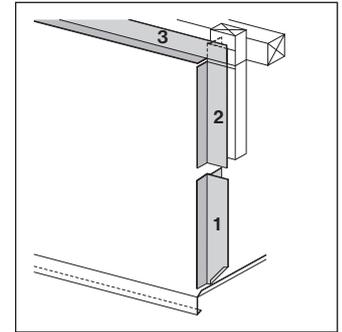
1



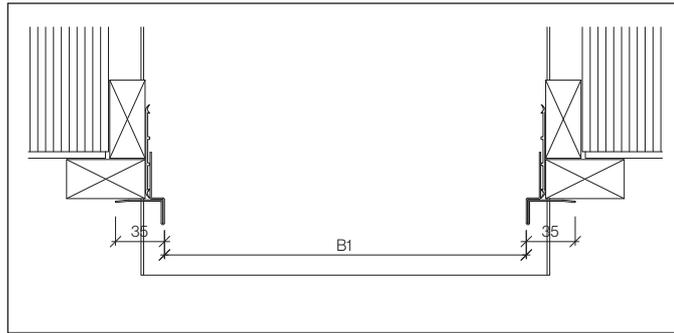
2



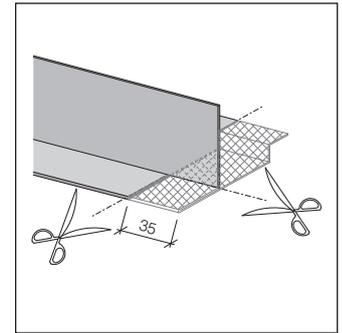
3



4



5



6

Vorgehen

- Traglattung vertikal oder Tragprofil auf Unterkonstruktion fluchtgenau montieren
- Auf alle vertikale Traglatten EPDM-Bänder befestigen
- Fachhöhen abschnüren
- Seiteneinteilung mit Schnurschlag festlegen
- Bei Timboard Lap-Stülpdeckung 10 mm mit durchlaufenden Fugen wird die Seiteneinteilung mit dem Alu-Anschlagprofil vorgegeben
- Anschlagprofil auf Stützlattung oder Stützprofil befestigen

Schnürung

- Seiteneinteilung versetzt
Bei Deckungen mit versetzten Fugen wird auf jeder Traglatte 40×100 mm vertikal ein Schnurschlag erstellt.
- Seiteneinteilung durchlaufend
Bei Deckungen mit durchlaufenden Vertikalfugen wird das Anschlagprofil (Setzlatte) bei den Stoßplatten eingesetzt.
- Höheneinteilung
Damit die horizontale Linierung der Timboard Lap-Platten bei allen Fassaden übereinstimmt, ist bei jeder Plattenreihe horizontal ein Schnurschlag notwendig.
- Fugenbreite
Alle Deckungsarten werden mit seitlicher Fuge ≤ 6 mm ausgeführt. Die Längentoleranz der Timboard Lap-Platten kann in der Fuge (3 mm bis 6 mm) aufgenommen werden, ansonsten müssen die Platten bauseits nachgeschnitten werden. Unterschiedliche Fugenbreiten in der versetzten Verlegeanordnung sind zu akzeptieren.

Seitliche Anschlüsse

Beim Anschluss von Timboard Lap-Stülpdeckung an Fremdbauteile (Eckprofile, Fensterzargen etc.) sind 4 mm breite Fugen einzuhalten.

Obere Anschlüsse

Abstand zwischen Fassadenplatte und Fremdbauteile (Sturzprofile, Fensterzarge etc.): min. 8 mm.

Übersicht Holzunterkonstruktion

| Format | Ausführung | Sichtformat | Bedarf | Befestigung | Traglattung | | Fugenband | |
|---|-----------------------|-------------------|--------------------|---|-------------------------------|------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|
| Stülpdeckung | Fuge 6 mm | Breite×Höhe mm | St./m ² | Schrauben 4.0×45 mm St./m ² | 40×100 mm m/m ² | 40×60 mm m/m ² | EPDM 110 mm m/m ² | EPDM 70 mm m/m ² |
| 3570×190×10 mm (bauseits beidseitig besäumt) | durchlaufend | 3570×150 | 1.87 | 18.09 | 0.28 | 1.39 | 0.28 | 1.39 |
| 3600×190×10 mm | ½ versetzt | 3600×150 | 1.85 | 14.80 | 0.56 | 1.11 | 0.56 | 1.11 |
| 3600×190×10 mm | ⅓ versetzt | 3600×150 | 1.85 | 14.80 | 0.83 | 0.83 | 0.83 | 0.83 |
| 3600×190×10 mm | unregelmäßig versetzt | 3600×150 | 1.85 | 14.80 | 1.67 | | 1.67 | |

Übersicht Metallunterkonstruktion

| Format | Ausführung | Sichtformat | Bedarf | Befestigung | Tragprofil | |
|---|-----------------------|-------------------|--------------------|--|-----------------------------|----------------------------|
| Stülpdeckung | Fuge 6 mm | Breite×Höhe mm | St./m ² | Nieten 4.0×25 mm St./m ² | ≥100 mm m/m ² | ≥45 mm m/m ² |
| 3570×190×10 mm (bauseits beidseitig besäumt) | durchlaufend | 3570×150 | 1.87 | 13.09 | 0.28 | 1.39 |
| 3600×190×10 mm | ½ versetzt | 3600×150 | 1.85 | 14.80 | 0.56 | 1.11 |
| 3600×190×10 mm | ⅓ versetzt | 3600×150 | 1.85 | 14.80 | 0.83 | 0.83 |
| 3600×190×10 mm | unregelmäßig versetzt | 3600×150 | 1.85 | 14.80 | 1.67 | |

Bearbeitung von Timboard Lap-Platten auf der Baustelle

Die Timboard Platten werden bauseits bei einer Metallunterkonstruktion Ø 9,5 mm und bei Anschlussplatten auf eine Holzunterkonstruktion Ø 7,0 mm mit einem Hartmetallbestücktem Spiralbohrer vorgebohrt. Darauf achten, dass im 90°-Winkel zur Platte gebohrt wird.

Ausschnitte

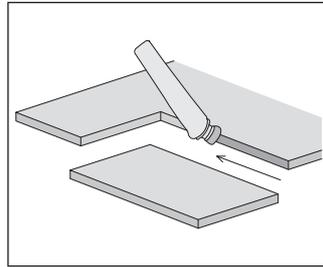
Ausschnitte werden mit Stichsäge mit Hartmetallsägeblatt (HM) ausgeführt. Kanten von Ausschnitten in Fassadenplatten müssen mit dem Kantenimprägnierungsmittel behandelt werden.

Für die Nachbehandlung von bauseits geschnittenen sichtbaren Kanten wird die Imprägnierung mit der plattenfarbenen Kantenfarbe (in Dosen à 150 g erhältlich) ausgeführt.

Zuschnitte

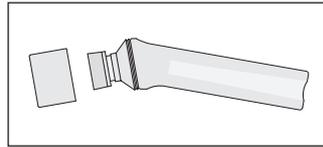
Handkreissäge mit Kreissägeblatt 24DZ diamantbestückt und Führungsschiene mit Staubabsauger verwenden.

Kantenimprägnierung



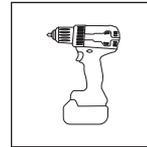
Kanten von Schnitten und Ausschnitten auf der Baustelle müssen mit dem Kantenimprägnierungsmittel behandelt werden.

Kantenimprägnierungsmittel

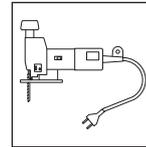


Für die Imprägnierung von Kanten bei Schnitten und Ausschnitten auf der Baustelle steht das Applikator-Set gefüllt, zur Verfügung.

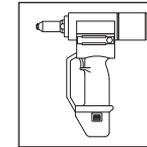
Werkzeuge



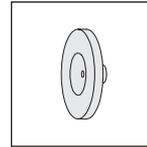
Akku-Schrauber



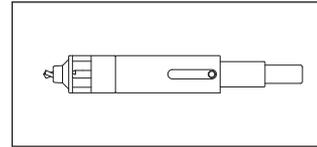
Pendelstichsäge



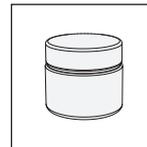
Nietsetzgerät



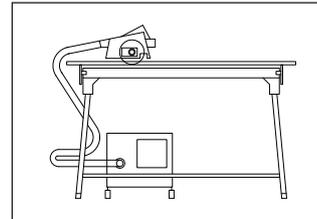
Nietsetzlehre



Bohrlehre mit integriertem Bohrer
Ø 4,1 mm: für Alu Bohrer A



Kantenfarbe



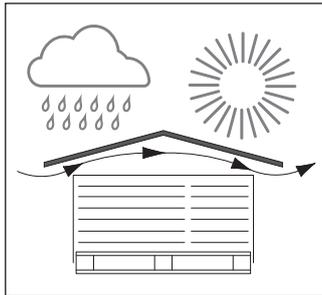
Multifunktionstisch mit Führungssystem,
Handfräse und Staubabsaugung

Baustellen-Zwischenlagerung

Während des Transportes und der Lagerung (Zwischenlager, Baustelle) sind die Platten vor Beschädigung, Sonne, Feuchtigkeit und Schmutz zu schützen. Die Hülle (Lieferform ab Werk) dient als Transportbehelf und ist kein Nässeschutz.

Abdecken der Plattenstapel

Abdeckmaterialien (Blachen) sind so einzusetzen, dass die Durchlüftung der Plattenstapel gewährleistet ist.



Stapel unter Dach oder mit Blache abgedeckt vor Nässe und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Die Schutzfolie allein genügt nicht.

Richtlinien

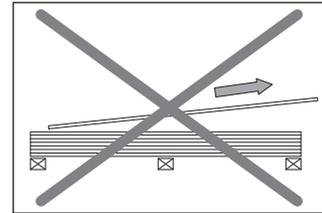
Den einschlägigen Unfallverhütungsmaßnahmen zur Vermeidung von Verletzungen und Sachschäden ist unbedingt Folge zu leisten.

Verletzungsgefahr beim Transport und während der Montage

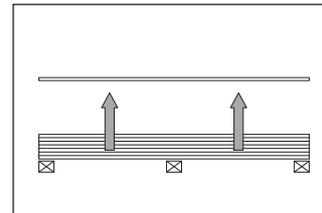
Beim Transport, bei der Lagerung und bei Montagearbeiten sind alle Maßnahmen zu treffen, welche die Gefahr von Verletzung, Sachschäden und Folgeschäden durch fehlerhafte Montage vermeiden. Es sind geeignete Arbeitskleider, Arbeitshandschuhe und Sicherheitsschuhwerk zu tragen. Die zu Paletten gebündelten Platten dürfen nur bewegt werden, wenn die Platten korrekt mit Sicherungselementen befestigt sind.

Verwendung von Zubehör

Die Verwendung und korrekte Montage von Original-Zubehör der Swispearl Österreich GmbH gewährt eine einwandfreie Funktionstüchtigkeit und ist Voraussetzung für einen etwaigen Garantieanspruch.



nicht ziehen...



...sondern abheben

Zuschnitte, An- und Ausschnitte

Für längere gerade Schnitte eignet sich eine Handfräse mit Hartmetallblatt für Faserzement. Diese sollte mit einem Industriestaubsauger ausgestattet sein. Für exakte Schnitte sind Führungsschienen in verschiedenen Längen erhältlich. Gute Schnittqualität wird auch mit einer Tischfräse erreicht. Für kleinere Ausschnitte ist eine Pendelstichsäge mit Hartmetallblatt geeignet.

Bearbeiten von Faserzement-Produkten

Müssen Faserzement-Platten auf der Baustelle bearbeitet werden, so sind Geräte einzusetzen, die keinen Feinstaub erzeugen oder solche, die diesen absaugen. In allen Zweifelsfällen ist der Technische Service zu konsultieren.

Reinigung

Bei der Montage von Fassadenplatten gelangen Bohr-, Schneid- und Schleifstaub sowie Schmutz vom Gerüst und aus der Umgebung auf die Fassade. Diese Schmutz-Ablagerungen bestehen aus groben, sandartigen und feinen staubförmigen Partikeln, die auch Kalkverbindungen enthalten und unter Einwirkung von Feuchtigkeit und Kohlendioxid innerhalb kurzer Zeit in wasserunlösliches Calciumkarbonat umgewandelt werden. Wird die so verschmutzte Fassade trocken gereinigt, verschmieren die groben und feinen Schmutzpartikel und das Calciumkarbonat die Fassadenoberfläche, hinterlassen einen weißen Schleier und zerkratzen zudem die Oberfläche der Farbschicht.

Aus diesen Gründen ist die Trockenreinigung von Fassadenprodukten nicht zu empfehlen.

Reinigung bei der Montage

Bohr- und Schneidstaub unmittelbar nach der Bearbeitung entfernen.

- Trockener Staub
Entfernung am besten mit Absauggerät oder trockenem, weichem und sauberem Lappen, Mikrofaserstoff o.ä.

- Nasser Staub
Er führt zu Flecken auf der Beschichtung. Darum muss er sofort mit viel Wasser und einem Schwamm entfernt werden. Gegebenenfalls kann auch Essigreiniger eingesetzt werden.

Endreinigung

Eine Endreinigung ist unmittelbar vor der Gerüstdemontage zwingend notwendig. Die Endreinigung, je nach Verschmutzung, soll mit Wasser oder mit Putzessig durchgeführt werden.

Kalkhaltige Verschmutzungen

Wir empfehlen unseren "Dach- und Fassadenreiniger sauer".
Reinigungsanleitung unter:
swisspearl.com

Nicht kalkhaltige Verschmutzungen

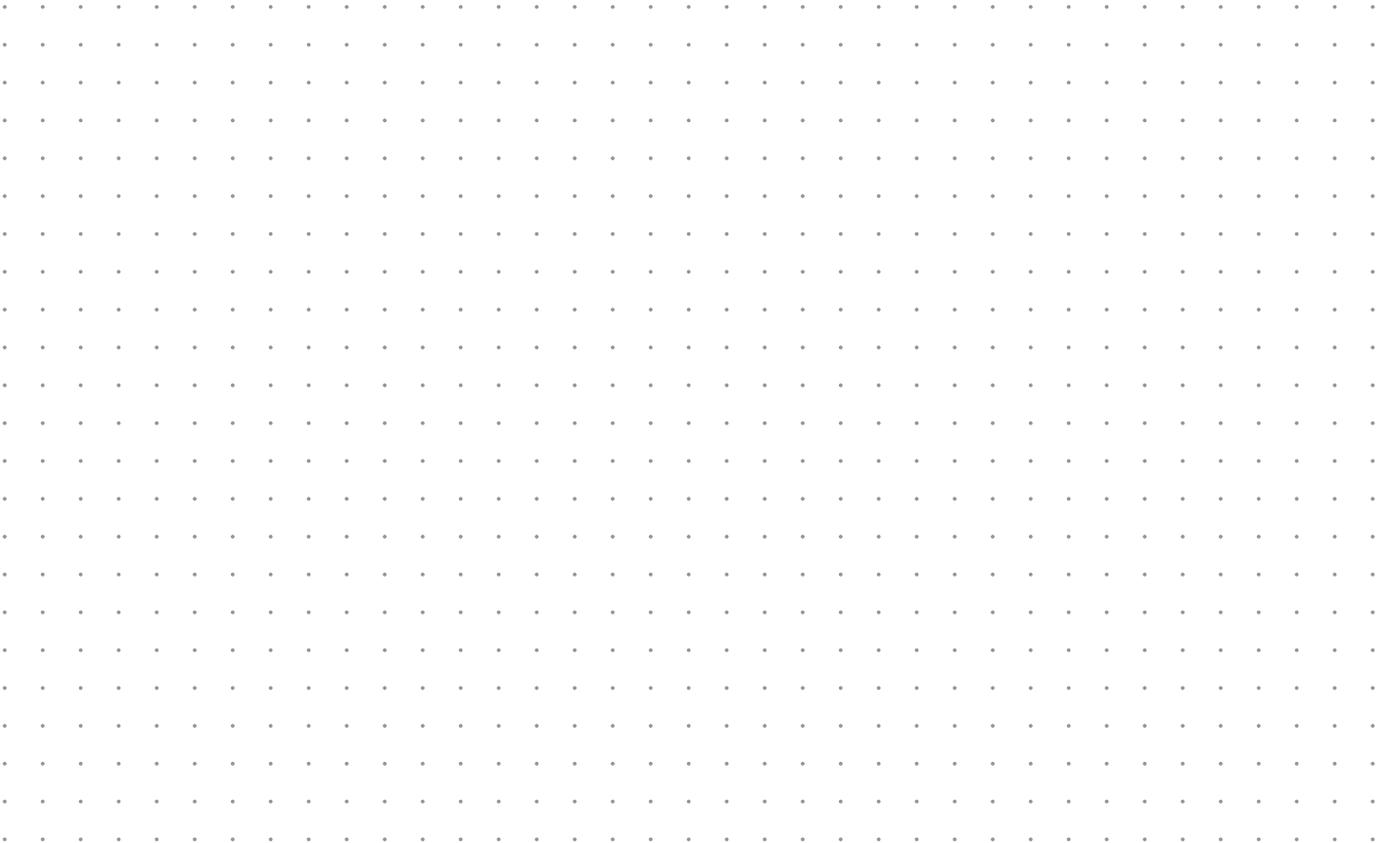
Fassade mit kaltem Wasser mittels Hochdruck-Reiniger spülen. Arbeitsdruck 40-80 bar. Druckeinstellung unbedingt auf einer unauffälligen Stelle testen.

Wichtig!**Nie an praller Sonne reinigen!****Abdekarbeiten**

Beim Abdecken von Faserzement-Platten im Zusammenhang mit Anschlussarbeiten ist zu beachten, dass herkömmliche Standard-Abdeckbänder in der Regel nicht UV-beständig sind. Sie hinterlassen schon nach kurzer Zeit Klebstoffrückstände, die ohne Schädigung der Platten nicht mehr entfernt werden können.

Wir empfehlen darum:

- für den temporären Einsatz von 1-2 Wochen das Langzeit-Abdeckband blau [3M 2090](#)
- für längere Einsätze bis zu 6 Monaten das Super-Abdeckband Gold [3M 244](#)



SWISSPEARL

www.swisspearl.com